GildeGazette
Schützengilde Neuss

7. Jahrgang Nr. 14

Freunden - Freude schenken

Nutzen Sie Ihr persönliches Sehpotenzial jetzt zu 100%.

DNEye® Scanner Technologie für Brillengläser so individuell wie Ihr Fingerabdruck!

Neueste Technik, stete Weiterbildung, objektiv geprüfte Spitzenqualität!

Zertifiziert nach DIN ISO 9001.

In Neuss exklusiv bei

OPTIK MELLENTIN
Michael-Franz Breuer
Schau mal an!

Neustraße 18 · 41460 Neuss
T. 0 21 31/22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

Impressum

Die GildeGazette ist das offizielle Mitteilungsblatt der
Schützengilde Neuss e.V.

Alle Mitglieder erhalten sie ohne Bezugsgebühren im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Herausgeber:	**Schützengilde Neuss e.V.** V.i.S.d.P.: Dr. Paul Oldenkott Krurstr. 38 • 41460 Neuss
Geschäftsstelle:	**Schützengilde Neuss e.V.** Mohnstr. 7 • 41466 Neuss
Satz + Druck:	**das druckhaus beinecke dickmanns gmbh** Im Hasseldamm 6 • 41532 Korschenbroich
Anzeigen:	**Volker Finke** (v.finke@tpagmbh.com) Tel.: (02165) 17176-0 • Fax: (02165) 17176-11
Layout / Fotos:	**Klaus Müller** (gildegazette@t-online.de) Tel.: (02131) 22 23 01 • Fax (02131) 27 42 01

Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der GiGa-Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

Info: www.schuetzengilde-neuss.de
Fotogalerie: www.schrottbaron.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Terminkalender	6
Einladung zur Generalversammlung	8 - 9
Verzällnix	10
Schützenfest 2013	12 - 18
Herbstkorpsschießen	20
Jubilare	22 - 32
Gildefieber	34 - 35
Aus dem Korps	36 - 48
Gastbeitrag	50 - 53
Gewinnspiel	54
Praxistipps	54 - 55
Krimi	56 - 63
Gewinnspiel	64
Dankeschön	66

Liebe Gildefreunde, liebe Freunde der Gilde,

die Herbststürme blasen die Blätter von den Bäumen und lassen uns das Ende des Schützenjahrs 2013 erkennen. Beste Gelegenheit, auf ein Jahr zurück zu schauen, das der Gilde wieder einmal Glück, Wachstum und Innovation gebracht hat:

Die Gilde wurde im zurückliegenden Jahr durch die beiden neuen Schützenzüge „Rheinheit“ und „Nachzügler“ sowie durch eine Vielzahl neuer Zugmitglieder in bereits etablierten Gildezügen bereichert. Insbesondere die beiden neuen Zuggemeinschaften sind quasi von „0 auf 100“ eingestiegen. Sie haben das Besondere der in der Gilde gepflegten zugübergreifenden Korpsgemeinschaft sofort verstanden und von Beginn an Verantwortung übernommen. Das war beeindruckend und zeigt, dass die Integration neuer Mitglieder in der Gilde – in gleicher Weise behutsam wie fordernd – funktioniert. So wird die Gilde ihr Alleinstellungsmerkmal, den besonderen Korpsgeist, trotz zunehmender Größe noch weiter stärken.

Das „Hafenfieber“ wurde in 2013 zum „Gildefieber“ weiterentwickelt. Markanteste Änderung war zunächst die neue Veranstaltungslocation und der Umzug von dem schützenfestlichen Randbereich in das Zentrum des Schützenwesens, unmittelbar an der Schützenwiese. Ohne kleine lösbare „Kinderkrankheiten“ über-spielen zu wollen, ist die Premiere mehr als erfolgreich gelungen. Der Mut der Gilde zur Veränderung war wieder einmal der richtige Ansatz und die rundum erneuerte Veranstaltung hat nunmehr riesiges Potential zur Weiterentwicklung zurückgewonnen.

Dem Gildefieberteam gilt mein herzlicher Dank für eine tolle Arbeit!

Mein emotionaler Höhepunkt war – ohne Einschränkung – das Treffen der Gilde auf dem Wendersplatz nach dem Aufmarsch am Dienstagnachmittag: Mit großem Stolz hat die Schützengilde unserem Kandidaten an der Vogelstange, Olt. Dirk Büchel, den Rücken gestärkt und hierbei spontan alles das zum Ausdruck gebracht, was ich an der Gilde so schätze: Emotionalität, Begeisterungsfähigkeit und Korpsgeist! Auch wenn Fortuna in diesem Jahr auf der Seite unseres Schützenfreundes Rainer Reuß stand, so danke ich unserem aktiven Gildisten Dirk Büchel und unserem passiven Mitglied Christoph Napp-Saarbourg für deren Kandidatur. Ihr habt allen Freunden des Neusser Schützenwesens einen Festwiesenbesuch ermöglicht, der an Stimmung und Spannung nicht zu toppen war!

Viele weitere Punkte wären es wert, hier erwähnt zu werden. Da das aus Platzgründen nicht umsetzbar ist, lade ich jeden Leser ein, in aller Ruhe über das Zurückliegende nachzudenken und dabei die eigenen Highlights zu erkennen. Hilfsmittel ist einmal mehr die vor Ihnen liegende GiGa, die den Zeitraum seit Frühjahr 2013 in Bild und Wort fixiert hat.

Mit einem großen Dank an alle Mitstreiter und Unterstützer verleibe ich mit besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein Erfolg und Gesundheit bringendes Jahr 2014

Ihr/Eurer ***Paul Oldenkott***

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör

DRINK RESPONSIBLY!

A "2002 Best Spirit"
for the Liqueur Herb/ Spice Category 2002, Beverage Testing Institute Chicago

Gold Medal
94 Points "Exceptional" 2003, Beverage Testing Institute Chicago

Bronze Medal
„Category Specialities" „Best International Spirits Challenge 2010" London

BRÜCKER
Künstler & Event

Michael Brücker

Hafenstraße 5 · 41460 Neuss
Telefon 0 2131-516757
Mobil 0173-2938740

eMail mb@bruecker-event.de
www.bruecker-event.de

Termine der Schützengilde Neuss 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
18.01.	13:00	Gildekegeln 2. DG	Kegelsporthalle
24.01.	20:00	Generalversammlung Gilde	Dorint
15.02.	13:00	Gildekegeln 3. DG	Kegelsporthalle
27.03.	20:00	Zugführerversammlung	Dorint
15.03.	14:00	Regimentsschießen	Scheibendamm
29.03.	14:00	Frühjahrskorpsschießen	Scheibendamm
30.04.	20:00	Tanz in den Mai	Stadthalle / Dorint
18.06.	20:00	Zugführerversammlung	Dorint
---	---	Gildekönigtreffen	------
19.07.	18:00	ZOG ZOG Versammlung	Stadthalle
01.08.	19:00	Chargiertenversammlung	------
09.08.	18:00	Oberstehrenabend	Stadthalle
16.08.	18:00	Königsehrenabend	Stadthalle
23.08.	17:00	Majorsehrenabend	Foyer Theater
29.08. bis 02.09.		Neusser Bürger Schützenfest	
06.09.	18:00	Krönungsball	Stadthalle
08.10.	20:00	Zugführerversammlung	Dorint
08.11.	14:00	Herbstkorpsschießen	Scheibendamm
	13:00	Gildekegeln 1. DG	Kegelsporthalle
28.11.	19:00	Chargiertenversammlung	

Änderungen vorbehalten

WIR SIND WIEDER DA

8. HERRENSITZUNG IM VOGTHAUS

PRINZ BAUER VOGTESIA

VORVERKAUF
16€
AB 15.10.13

02. FEBRUAR 2014

EINLASS: 10:11 UHR | BEGINN: 11:11 UHR

MIT STARS DES DEUTSCHEN KARNEVALS

I.A. AFTERSHOW-PARTY

Frankenheim
Vogthaus
MÜNSTERPLATZ 10
41460 NEUSS
02131-278441

Schulbedarf, Schreibwaren,
Geschenkartikel, Bastelbedarf,
Tabakwaren, Zeitschriften und Lotto

Gottfried
Pflepsen

Neusser Weyhe 72 · 41462 Neuss
Telefon und Fax 0 21 31 - 54 99 69

Einladung

zur

Generalversammlung

für aktive und passive Mitglieder

der

Schützengilde Neuss e.V.

Freitag, 24. Januar 2014
um 20.00 Uhr

Dorint Neuss

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden und Major Dr. Paul Oldenkott
2. Jahresbericht des Geschäftsführers Jakob Beyen
3. Kassenbericht des Schatzmeisters Peter Kilzer
4. Prüfungsbericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder durch die Generalversammlung
6. Bericht des Schützenmeisters Stefan Schomburg
7. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Schatzmeisters
8. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Schützenmeisters
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Ballotagen
11. Verschiedenes

Anträge, die zur Beratung und Beschlussfassung an die Generalversammlung gestellt werden, sind bis spätestens am 3. Januar 2014 beim Geschäftsführer schriftlich einzureichen.

JAKOB STAMMEN
SCHREINEREI·BESTATTUNGEN

- **Türen**
- **Fenster**
- **Treppen**
- **Innenausbau**
- **Möbel**
- **Möbel-Handel**
- **Bestattungen**

Lanzerather Dorfstraße 9a ● 41472 Neuss-Lanzerath
Telefon (0 21 31) 98 01 11 ● Telefax (0 21 31) 8 25 52
E-Mail: j.stammen@t-online.de

Sicherheitskonzept goes Schützenfest

Hier nu‘ mal ein „ernstes“ Thema:
Sicherheitskonzept beim Schützenfest!

„Ächz, was soll denn das nun wieder?“, wird sich mancher fragen. Ja, und nicht nur MANCHER, ALLE eigentlich! Selbst das verantwortliche Komitee! Seien wir wirklich ehrlich, genau so ist es doch!

Klar, Sicherheit geht vor! Aber gilt dies auch, wenn man zum Beispiel spät abends an einem gewöhnlichen Wochentag durch Neuss schlendert?

Wenn man dann in Höhe der Neustraße angepöbelt und/ oder zur Herausgabe des Handys und ähnlichem aufgefordert wird? Es ist doch eigenartig, dass in solchen Fällen kein Sicherheitskonzept greift und der friedfertige Spaziergänger möglicherweise im Krankenhaus erwacht.
Also muss es sich hier - beim Schützenfest - um eine andere Art Sicherheitskonzept handeln. Aber was ist denn eigentlich gemeint? Fluchtwege und so, Glassplitter am Boden, durchgehende Pferde … All diese Dinge sind gemeint, vernünftig und auch wichtig im Auge zu behalten.

Aber muss dadurch unser schönes Schützenfest mit Traditionen und Spaß in den Hintergrund treten? Wir feiern hier doch schließlich keine „Love Parade“! Bis dato jedenfalls gab es über Jahrzehnte keine nennenswerten Zwischenfälle bei uns. Das lässt doch darauf schließen, dass trotz aller Unkenrufe unsere Schützen und vielzähligen Gäste geordnet und vernünftig auftreten. Im Übrigen - auch während unseres geliebten Dienstagabendumzuges (Wackelzug im Volksmund). Viele Dinge leiden aber unter dem Sicherheitswahn. Die Bierversorgung an den Zugwegen und besonders die Gastronomie am Markt sind negativ betroffen. Ebenso leiden die vielen Biwaks, Schützenbälle und -veranstaltungen unter nicht einzusehenden und nachzuvollziehenden Einschränkungen.

Sinn oder Unsinn, das ist hier die Frage!

Nun, ein Gutes hat das Konzept dennoch: Gefilmt werden wir jetzt nicht mehr nur sonntags auf dem Markt. Nein! Überall in der Stadt gibt es jetzt Regisseure und Kameramänner. Zu erkennen sind sie an den nun blauen Uniformen (gemeint sind keine Grenadieroffiziere oder Artilleristen). Sicher ist sicher! Und bitte keine Handys! Die dürfen bei den Umzügen aber eh nicht benutzt werden und außerdem – sie werden sowieso auch abgehört!

Euer ***Verzällnix***

Der Neuss-Ring

Diese Stadt könnte dir so passen!

Silber 925/000 • Hightech Ceramic • € 129

Niederstr.3 • 41460 Neuss • Tel. 02131 / 31652-0
verkauf@badort.com

badort
JUWELIERE SEIT 1897

BUNDES-TAMBOURKORPS
ST. HUBERTUS
NEUSS 1987

Stilvoll ...

BAUEN
WOHNEN
LEBEN
MIT GLAS

silber
DORMA SYSTEM-PARTNER

Glassplitter
IN NEUSS

- 24h Notdienst
- Reparatur Schnelldienst
- Glasarbeiten aller Art
- Konstruktiver Glasbau
- DORMA System-Partner®
- Spiegel Duschen Türen
- Glasdesign Lichttechnik

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Glassplitter Henkelmann e.K.
Inhaber Ralf Henkelmann
Schillerstraße 38-40
41464 Neuss
info@glassplitter.de

Anerkannt in der Wir sind von Architekten Bauplanern empfohlen! AS Datenbank LEISTUNG am BAU

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

24h Notruf Schnelldienst
0 21 31.880 800

41460 Neuss
Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177266
Telefax: 02131/177254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Hochbau
- Altbausanierung
- Betonsanierung
- Innenputz
- Außenputz
- Kernbohrungen

Die Urige Kneipe mitten in Neuss

Im neuen Marienbildchen

Michael Bott Neustr. 19 Tel.: 24 670

Aussenterrasse • Saal bis 60 Personen • Taglich ab 12:00 Uhr • Sonntag Ruhetag

Im Ausschank: Diebels Alt • Pils

COMMERZBANK

DRUSUS-JUNGEN
DRUSUS-JUNGEN

EGS GbR

Elektrotechnischer Gebäude Service

Elektro | Informationstechnik | Sicherheit | Erneuerbare Energien

Nixhütter Weg 85
41468 Neuss

Telefon (02131) 22 15 62
Telefax (02131) 22 15 60

EWALD

Stempeln • Gravieren • Prägen

- Meisterbetrieb seit 1968 -

Königsorden

Bergheimer Str. 48 - 50
41464 Neuss
Tel.: 02131 - 4 86 88
Fax: 02131 - 4 89 06
info@stempel-ewald.de

Unsere Produktpalette

- Orden
- Medaillen
- Abzeichen
- Gravuren
- Schilder
- Vereinsbedarf
- Stempel aller Art

Schützenorden

Herbstkorpsschießen 2013

Am 12.10. fand in diesem Jahr unser traditionelles Herbstkorpsschießen statt. Auf dem Scheibendamm fanden sich 186 aktive Gildisten sowie 18 Gäste zu den beiden Wettbewerben (KK und LG) ein.
Gleich vier neue Preise wurden zu diesem Anlass gestiftet. Ein herzliches Dankeschön an die Spender! Neuer Träger des Gilde-Ehrenschilds und damit "Herbstkorpssieger" wurde **Norbert-Peter Kathmann**, die beste Mannschaftsleistung erzielte der Königszug **„Rheinstrolche“**. Auch im Luftgewehr-Vergleichsschießen war ihre Mannschaft am erfolgreichsten. Bester Einzelschütze in diesem Wettbewerb war unsere Gildemajestät **Dirk I. Hambloch** mit hervorragenden 50 Ringen.

Einzelwertung

Platz	Name, Vorname	Ringe
1	De Pennäler Kathmann, Norbert-P. Gilde Ehrenschild	29
2	Rheinstrolche Hambloch, Dirk Karl Ellgering - Wanderpokal	29
3	Rheinstrolche Kirschbaum, Hans G. Preis der GildeGazette	29
4	Beck, Björn	28
5	Ramirez, Alexander	28
6	Roether, Frank	28
7	Thome, Georg	28
8	Burchartz, Guido	28
9	Hamacher, Bernhard	28
10	Malavasi, Franco	27
11	Dr. Mielke, Christian	27
12	Focken, Jan	27
13	Brokamp, Felix	26
14	Oehlbracht, Holger	26
15	Dickers, Hans-Ludwig	26
16	Müller, Roman	26
17	Wendlandt, Ralf	26
18	Kolks, Arnd	26
19	Hommes, Stephan	26
20	Michels, Frank	26
61	Bradter, Christoph	23
100	Weiß, Maximilian	20
150	Werbitzky, Thomas	15

Mannschafts-Pokalschießen

Platz	Gildezug	Ringe
1	Rheinstrolche Rheinstrolchen - Stele	169
2	Die Stifte Hans Wilms - Jubiläumspokal	160
3	De Pittermännches Adi Kremer - Wanderpokal	157

Gäste-/Passiven-Schießen

Preis	Name, Vorname	Ringe
1	Moog, Ferdi	28
2	Moog, Martin	26
3	Schlangen, Hans-H.	26
4	Gondorf, Thomas	25
5	Kohlemann, Oliver	24

Chargierten-Pokale

Preis	Name, Vorname	Ringe
Zugführer	Novesianer Ritters, Christoph Karl Herbrechter Gedächtnis-Pokal	28
Leutnant	Die Stifte Denecke, Michael Stefan Schomburg - Wanderpreis	26
Feldwebel	Rheinstrolche Falck, Achim Jubiläumskanne der Sparkasse Neuss	28
Mannschaft	Rheinstrolche Dirk Hambloch - Wanderpokal	132

Luftgewehr-Vergleichsschießen

Platz	Gildezug	Ringe
1	Rheinstrolche De Pittermännches - Wanderpokal	143
2	Mer dörve Rheinstrolche - Wanderpokal	138
Bester Einzel-schütez	Rheinstrolche Hambloch, Dirk Supra Omnem Canonem - Wanderpreis	50

Euer Stefan Schomburg
Schützenmeister

KONICA MINOLTA

Vergolden Sie Ihr Business!

Denken Sie heute schon an morgen und investieren Sie mit einem Konica Minolta System in die Zukunft. Profitieren Sie von einem leistungsstarken Partner und multifunktionalen Systemen, die sowohl Drucken, Kopieren, Scannen als auch Faxen. Damit sind Sie für alle Belange bestens aufgestellt und können in Ihrem Business zusätzlich punkten.

Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH
Direct Sales Region West 2 · Office Düsseldorf · Heerdter Landstraße 193 · 40549 Düsseldorf
Tel.: (0211) 5 07 90 · Fax: (0211) 5 07 95 60 · www.konicaminolta.de/business

Axel Spix

RheinLand Generalagentur

Nähe. Kompetenz. Vertrauen.

Wenn Sie auf nichts verzichten möchten, sind Sie bei uns genau richtig!

- hervorragende Absicherung
- faire Preise
- kundenfreundliche Bedingungen
- kompetente Beratung
- erstklassiger Service – nicht nur im Schadenfall

Dies gilt für Gewerbe- und Privatkunden gleichermaßen.

Ob Risikoschutz, Vermögensaufbau oder Altersvorsorge, wir stellen die passende Lösung für Sie zusammen.

Testen Sie uns!

IHK-zertifizierter Unternehmer in der Assekuranz

RheinLand Generalagentur
Axel Spix
Kanalstr. 10, 41460 Neuss
Telefon: 02131-1537378, Telefax: 02131-1537381
Mobil: 0170-8082291
www.spix.rheinland-versicherungen.de
axel.spix@rheinland-versicherungen.de
Beratungszeiten:
Mo, Mi und Fr.: 9:00 - 13:00 Uhr
Die und Do: 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Still und leise und ohne viel „jedöns“.....

Zum 50ten mal wird in diesem Jahr der Gildezug „Rheinstrolche“ zur Parade über den Markt gehen. Zur Zug-Chronik sei folgendes geschrieben:

Der Zug besteht im Jubiläumsjahr aus 20 aktiven Marschierern, worin selbstverständlich Fahnenschwenker, Jungschützen und Gastmarschierer eingeschlossen sind. Gegründet wurde der Zug am 19. Juni 1964 in der Gaststätte „Bonnen“.

Die erste Zugführung setzte sich aus Oberleutnant Hans Büchel, Leutnant Friedrich Hummelt und Feldwebel Manfred Hoppe zusammen.

Weitere Zugführer waren besagter Friedrich Hummelt (1965-1981), HaJo Schliebs (1983-1990) und Horst Breuer (1982, 1991-2010).

Die heutige Mannschaft wird seit 2011 von Hans Günter Kirschbaum angeführt.

1967 wurde die erste Großfackel für die Gilde erstellt, welcher bis heute 30 weitere folgten. Auch im Jubiläumsjahr wird wieder gebaut werden.

Besonders ist, dass der Zug in seinem Jubiläumsjahr mit Dirk Hambloch außerdem den Gildekönig stellt.

Still und leise und ohne viel „jedöns“.....

Er ist - nach Theo Schiefer und Hans Günter Kirschbaum - der dritte Korpskönig aus diesem Zug. Ihm zur Seite steht seine Gattin Michaela. Sie begleitete bereits im Jahre 2005 in der Position der Gildekönigin den damaligen Leutnant des Zuges H.G. Kirschbaum.

Der Zug ist bei den diversen Wettbewerben der Gilde gemeinhin als Preisräuber bekannt. Kegeln, KK-Schießen und Luftgewehrschießen sind einigen Herrschaften des Zuges nicht fremd. So ist es kein Wunder, dass die Korpsstatistik der Gilde im Bereich „Mannschaftswettbewerb“ von den Rheinstrolchen mit großem Abstand angeführt wird. Dies zog über die Jahre zwangsläufig auch etliche „Einzelsieger“ wie auch Plätze in den vorderen Rängen nach sich.

Hoch im Kurs steht bei den Mitgliedern das jährliche Zug-Königsschießen, welches erstmals 1969 ausgetragen wurde. Bis heute wird die Krönung zwar nicht gefeiert, doch der jährliche Wettbewerb gegen die eigenen Frauen zu schießen brachte und bringt immer viel Freude und neue Überraschungen mit sich.
Jetzt werden wir 50! - Eine stolze Jahreszahl, welche es normalerweise „gebührend“ und „lautstark“ zu feiern gelten würde.

Doch „man“ kann auch anders.
Die Mitglieder des Zuges werden ein, so hoffen alle, schönes Wochenende in Hamburg verleben. Das war’s dann mit den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Horst Breuer

BERTHOLD
BESTATTUNGEN

Sich beizeiten kümmern.

Der Tradition verbunden –
dem Neuen aufgeschlossen.

- Dienstleistungen rund um den Trauerfall
- Trauerbegleitung
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Finanzierung / Absicherung der Bestattungskosten

Rheydter Straße 70
Neuss

Tel: 02131 89 86 80
Fax.: 02131 89 86 819

info@berthold-bestattungen.de

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

BALZER
Elektrotechnik

Seit über 10 Jahren

Christian Balzer
Elektrotechnikermeister

- ✓ Gebäudetechnik
- ✓ Umwelttechnik
- ✓ SAT-Anlagen
- ✓ Photovoltaik
- ✓ Alt- und Neubau
- ✓ E-Check
- ✓ Sprechanlagen
- ✓ Beleuchtungstechnik
- ✓ Kommunikation und Datentechnik
- ✓ Technische Beratung und Planung
- ✓ Innungsbetrieb

Bahnhofstr. 31 · 41472 Neuss-Holzheim
e-mail info@balzer-elektrotechnik.de
Internet www.balzer-elektrotechnik.de

☎ 0 21 31/20 93 46
FAX 0 21 31/20 93 47
Mobil 01 72/2 92 15 42

Ihr Meisterfachbetrieb

40 Jahre Mitglied in der Schützengilde

In jungen Jahren, als er noch die volle, blonde Haarpracht besaß, nannte man ihn liebevoll „Schimmel“. Heute wird er landläufig einfach „Toni“ genannt. Hin und wieder muss er sich aber auch mit der ironischen Andeutung „Locke“ abfinden, da er heute einen altersgemäßen „Kurzhaarschnitt“ bevorzugt - zu Deutsch: „Da war doch mal Haar da?!“ Tatsächlich heißt er aber ***Helmut Thoennessen***.

Als Student und Aushilfskellner hatte er mit Schützenfest nie etwas am Hut, denn als strammer Sozi waren Schützen für ihn rechtslastige und militaristisch-desorientierte Bierfrevler. Deswegen war es eigentlich verwunderlich, dass er sich 1974 bei „Arnold“, dem heutigen „Marienbildchen“, von dem damaligen Oberleutnant kurz vor Vatertag überreden ließ, den Vatertagsausflug der Gildeknaben von Neuss nach Büttgen mitzumachen. Die Marschstrapazen waren offensichtlich erträglich und die Truppe in Ordnung: Diese Rahmenbedingungen reichten für „Toni“ aber noch nicht aus, um sich mit dem Schützenwesen anfreunden zu können. Da mussten schon schärfere Geschütze aufgefahren werden.

Eins dieser Geschütze hieß „Trester“, das Jakob Mohr, der Vater des Oberleutnants, großzügig, aber mit eben so viel Nachdruck, herumreichte bzw. aufnötigte. Nach dem zweiten oder dritten derartigen „Gastgeschenk“ sagte Toni dann aus lauter Verzweiflung, um sich vor weiteren Nachstellungen in Sicherheit zu bringen, zu, einmal mit den Gildeknaben am Neusser Schützenfest teilzunehmen.

DER NEUE BMW 3er.

Der BMW 3er setzt in seiner sechsten Generation neue Maßstäbe. Die einzigartige Kombination aus Fahrdynamik und Komfort sowie zahlreiche Innovationen wie z.B. das optionale vollfarbige BMW Head-Up Display stehen für noch mehr Sicherheit und ein überragendes Fahrerlebnis. Hinzu kommt eine weitere Neuheit: Die BMW Modern Line, Sport Line und Luxury Line - drei charakterstarke Ausstattungslinien für Exterieur und Interieur.

autohaus timmermanns

Autohaus Timmermanns GmbH
Hammer Landstr. 17
41460 Neuss
www.timmermanns.de

TESTEN SIE IHN BEI EINER PROBEFAHRT.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Als Gastmarschierer hat man natürlich keine Uniform, und als Student hat man kein Geld. Also musste Toni wegen der Schützenbekleidung improvisieren. Eine schwarze Hose für alle Tage besitzt man als Kellner natürlich, ein schwarzes Jackett für die Fackelumzüge stellte Peter Blinken zur Verfügung, weil ihm dieses ohnehin zu eng war. Schwarze Schuhe und schwarze Socken lieh er sich von seinem Vater und drei weiße Hemden schaffte er sich für sehr kleines Geld an. Hut und Krawatte wurden geliehen, die Uniform-Jacke sowieso.

Obwohl die Erinnerungen an das erste Schützenfest bereits verblasst sind, lautet Tonis knappes Resümee über das „Erste Mal“: „Das erste Jahr war sehr heiß und sehr schön, und plötzlich war ich nach Schützenfest Mitglied der Gildeknaben und der Schützengilde.“

Danach begann eine unaufhaltsame Karriere: Als überzeugter Satiriker gibt Toni heute zu Protokoll: „Mein erstes tolles Amt war das des Schießmeisters des Zuges, weil das sonst keiner machen wollte.“ Das monatliche Luftgewehrschießen fand sonntags um 11.00 Uhr in der Further Kneipe „Am Hasenberg“ statt. Das war fast immer ein unglücklicher Termin, wenn man – wie in der Regel - erst spät in der Nacht aus dem Neusser Nachleben heimgekehrt war. So musste Toni des Öfteren am Sonntagmorgen geweckt werden, obwohl man zwar auf ihn, nicht aber auf das Gewehr hätte verzichten können. Noch heute ist er verunsichert und kann sich nicht erklären, warum er nach zwei Jahren als Schießmeister nicht wiedergewählt wurde.

Als der Chefkoch der Gildeknaben, Peter Nagel, aus beruflichen Gründen nach Norddeutschland verzog und nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Toni aus unerklärlichen Gründen die Verantwortung für das Grillen übertragen. Bei den häufigen Feten, bei denen Toni an vorderster Front für das leibliche Wohl tätig war, verunreinigte er zahlreiche Küchen. Bei den Verschmutzungen handelte sich aber nicht immer nur um tierische Fette, die sich in den Ritzen der Küchenmöbel und Kochgeräte ausbreiteten. Es floss auch reichlich Blut, wodurch Wolfgang Schütz in Erklärungsnöte vor seiner Mutter geriet.

Obwohl Helmut Thoennessen 1982 und 1983 aus beruflichen Gründen in den USA beheimatet war, nahm er an beiden Schützenfesten teil: Der Schützenbazillus hatte ihn endgültig erwischt!

Die Folge war, dass er einige Jahre auch als „Jösse-Leutnant“ in der Zugführung tätig war. Seit vielen Jahren übt er nun das Amt des Schriftführers aus. Was man aber bei seinen nur leidlich ausgeprägten Schießkünsten nicht vermuten würde: Viermal ist es ihm auch gelungen, die Würde des Zugkönigs zu erringen.

Reinhold Mohr

Dreherei
Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94

VOLLES VERGNÜGEN

FRANKENHEIM.DE

Von einem, der auszog, Karriere zu machen
oder
Der unaufhaltsame Aufstieg des Friedhelm Thissen

Wenn man jung ist, Beamter und ehrgeizig, dann muss man vor allem eins tun: Immer schön gehorsam sein und seinem Chef häufiger einen Gefallen erweisen. Dann stehen einem alle Türen offen.
Das wusste auch Friedhelm Thissen, im Jahr 1971 Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Neuss im Straßenverkehrsamt. Und als ihn dann eines Tages sein Chef aufforderte, ihn auf einem Dienstgang zu begleiten, dackelte er folgsam hinter ihm her. Der Weg führte über die Niederstraße und den Büchel bis zur Ecke Vogteigasse. Als der Chef das Geschäft „Zaun“ betrat, schloss Friedhelm messerscharf: „Der Chef will sich einen Hut kaufen.“ Sein weiterer Gedankengang war jedoch wesentlich konfuser. „Aber wieso während der Dienstzeit? Ich soll ihn wohl beraten. Aber ich habe doch gar kein Ahnung von Hüten!“
Sein Chef wandte sich inzwischen an die charmante Verkäuferin, für die sich Friedhelm wesentlich mehr interessierte als für olle Kamelle oder Hüte. Deshalb achtete er auch nicht weiter auf den Verlauf des Gespräches, das plötzlich eine gefährliche Wendung nahm. „Herr Thissen, was haben Sie für eine Hutgröße?“ Friedhelm war ebenso überrascht wie konsterniert: „Siebenundfünfzig. Aber ich trage keine Hüte!“
„Das wird sich ändern!“, meinte der Chef, schickte den Jungspund vor einen Spiegel, setzte ihm einen Hut in dezentem Grün auf und meinte dann: „Passt hervorragend!“
Anschließend bat er die Verkäuferin, den Hut samt einer passenden weißen Feder einzupacken, zückte seine Brieftasche und bezahlte die Ware. Friedhelm war immer noch wie paralysiert. Der Chef gab ihm einen ermunternden Klapps auf die Schulter und schob ihn durch die Ladentür nach draußen.

Wie von ferne hörte Friedhelm im Stimmengewirr der vorbeilaufenden Passanten die nun folgende Ansprache seines Herrn und Meisters. „Herr Thissen! Sie sind ein begabter junger Mann, der sicherlich seinen Weg machen wird. Wenn Sie ihre Karriere jedoch beschleunigen wollen, dann hören Sie jetzt gut zu. Begeben Sie sich heute Abend gegen 20.00 Uhr ins „Schwatte Päd“. Dort haben die „Gildeknaben“ ihre monatliche Zugversammlung. Melden Sie sich bei deren Oberleutnant Reinhold Mohr und teilen Sie ihm mit, ich, Major Herbrechter, hätte Sie beauftragt, in diesen Zug einzutreten, und die „Gildeknaben“ sollten sich davor hüten, Sie nicht aufzunehmen.“
Friedhelm wusste natürlich ganz genau, dass dieses Gespräch unter vier Augen inmitten des morgendlichen Passantenstroms gegen vielfältige Vorschriften verstieß, und es schoss ihm blitzartig ein geeignetes Gegenargumente durch den Kopf. „Amtsmissbrauch! – Nötigung im Amt! – Erpressung!“ Aber tief in seinem Innersten verborgen, gab es auch eine Stimme, die er bisher noch gar nicht gekannt hatte, die ihm wohlwollend zurief: „Friedhelm, sei doch nicht verrückt. Ergreife die Gelegenheit und beweise, dass du dich nicht nur mit jungen Damen auskennst, sondern dich auch mit jungen Männern vertragen kannst, wenn es der Karriere förderlich sein sollte!“

40 Jahre Mitglied in der Schützengilde

So kam es, dass sich Friedhelm am Abend im „Schwatte Päd“ einfand und sich bei den „Gildeknaben“ vorstellte. „Mein Name ist Friedhelm Thissen. Mein Chef, euer Major Herbrechter, will, dass ich bei euch mitmache.“

Die Gildeknaben waren nicht wenig überrascht. Üblicherweise waren sie selber immer auf der Suche nach geeignetem Nachwuchs, um ihre Reihen vollzumachen. Dass sich aber jemand freiwillig (wenn auch unter äußerem Zwang) bei ihnen meldete, das kannten sie noch nicht. Um es kurz zu machen: In den nächsten vierzig Jahren (also bis heute) gab es bei den Gildeknaben ein Kommen und Gehen, traten neue Mitglieder in den Zug ein und traten zum Teil auch wieder aus. Einer aber zeigte Konstanz und blieb, machte tatsächlich Karriere, denn seit einigen Jahren ist er stolzer Oberleutnant und Zugführer der Gildeknaben.

Er vertrat auch für ein Jahr Norbert Kathmann als Adjutant an der Seite von Major Karl Herbrechter. Außerdem war er einige Jahre Schatzmeister der Schützengilde, später Zweiter Vorsitzender des Korps.

Auch die berufliche Karriere kann sich sehen lassen. Friedhelm Thissen, der seit anderthalb Jahren pensioniert ist, beendete seine Laufbahn als Verwaltungsdirektor und Amtsleiter des Sportamtes der Stadt Neuss.

Reinhold Mohr

www.ams-erp.com

Sondermaschinenbau. Anlagenbau. Einzelfertigung. ams Kunden gehören zu den Besten. Innovativ. Flexibel. Kundenorientiert. Wie ams.erp Lösungen. Vom Angebot bis zur Auslieferung. Konstruktionsbegleitend inkl. Controlling und Service. In über 650 Projekten mit mehr als 22.000 Anwendern. Wir freuen uns auf Sie.

ams
Die ERP-Lösung

(MUSTERGESCHÜTZT)

Goldschmiede

L.Kentrup

Mengstraße 1
41468 Neuss - Grimlinghausen
Telefon 02131 - 93 02 73

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 10:00 h - 18:00 h
Sa. 10:00 h - 13:00 h
Mo. GESCHLOSSEN

40 Jahre Mitglied der Schützengilde

Geboren am 28.06.1954 in Neuss, trat ***Wolfgang Franke*** 1968 als Auszubildender (damals sagte man noch „Lehrling“) in die Firma Horten (heute Kaufhof) in Neuss ein und ist damit im Jahr 2013 46 Jahre bei diesem Konzern tätig. Neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter ist er auch seit vielen Jahren im Personalrat der Neusser Filiale vertreten. 1974 trat er in den Zug der „Gildeknaben“ ein und war lange Zeit jüngstes Zugmitglied.
Mitglied der Schützengilde ist er seit 1974. Seit 1978 ist er mit seiner Ehefrau Angelika verheiratet. Der gemeinsame Sohn Sebastian begann 1998 als Knappe, marschierte zwischenzeitlich auch in den Reihen der Gildeknaben und ist seit einigen Jahren Mitglied des Zuges „Donn et hoesch“.
Wolfgang Franke bekleidet von 1977 bis 1980 das Amt des Schießmeisters, und für kurze Zeit übernahm er auch das Amt des Schriftführers (1982 bis 1983). 1979 konnte er zum bisher einzigen Mal Zugkönig der Gildeknaben werden und errang, obwohl ansonsten die Zuverlässigkeit in Peron, 1994 die zweifelhafte Würde der „Zugsau“.
Immer dann, wenn es darum geht, die Belange des Zuges nach innen und außen zu vertreten und das Zugleben insgesamt zu beleben, dann ist er mir Rat und Tat zur Stelle. Das zeichnet ihn aus und ist sicherlich der Grund, warum er seit insgesamt 25 Jahren (1980 bis 1984 und von 1994 bis heute) das Amt des Flügelleutnants bekleidet.

Reinhold Mohr

Elektro Bömelburg

Ihr kompetenter Partner im Elektrohandwerk.

- Elektroinstallation
- Gebäudesicherheit
- Beleuchtung
- Medientechnik
- E-Check
- Kommunikationstechnik
- Datentechnik
- EIB-Installationsbus
- Kundendienst

Bereits seit über 30 Jahren stehen wir für die qualitativ hochwertige Planung, Beratung, Installation & Wartung von Elektro- und Beleuchtungsanlagen, modernster Kommunikations-/Datentechnik sowie umfangreicher Spezialanwendungen bei elektronischen Anlagen für den privaten und gewerblichen Bereich.

Unsere individuelle Beratung und technische Durchführung basiert auf kontinuierliche Weiterbildung, die von uns eingesetzten Produkte führender Hersteller entsprechen stets dem aktuellen Stand der Technik. Als zertifizierter EIB- und E-Check-Fachbetrieb bieten wir unseren Kunden Komfort und Sicherheit.

So finden wir stets die optimale, bedarfsgerechte Lösung für Sie.

Elektro Bömelburg GmbH
Witzfeldstraße 12 · 40667 Meerbusch
Tel: 02132-97 00 40 · Fax: 02132-97 00 444
info@elektro-boemelburg.de · www.elektro-boemelburg.de

Elektro Bömelburg

Peter Kilzer feiert ein seltenes Dienstjubiläum

Wer fürchtet sie nicht? – Die Aufforderung des Schatzmeisters der Schützengilde, die „Strampelmänner“ (liebevolle Bezeichnung für eine unfreiwillige Spende an die Gildekasse z.B. bei Teilnahme an Korpsveranstaltungen ohne Korpsnadel) einem guten Zweck zuzuführen! Wer kennt ihn nicht in Neuss? – Den „Pit aus der Gilde“ - durch und durch Schatzmeister und eines der verbliebenen Neusser Originale!

Und so hatte sein Schützen-Dienstjubiläum des Jahres 2013 auch besondere Aufmerksamkeit in Neuss gefunden: Peter Kilzer bewahrt als Schatzmeister der Gilde nunmehr seit 20 Jahren die wirtschaftlichen Grundlagen der Gesellschaft! In diesem Zeitraum ist es ihm gelungen, die Kassenlage trotz einer Vielzahl großer Investitionen in Zukunftsprojekte nach wie vor komfortabel zu halten. Zudem steht Peter Kilzers Amtsführung auch für Beitragsstabilität: Welche Gesellschaft kann von sich behaupten, in 20 Jahren mit nur einer moderaten Beitragserhöhung ausgekommen zu sein? Die Gilde kann das!

Peter Kilzer ist und war in den 20 Jahren aber nicht „nur“ Schatzmeister: Er ist nach wie vor unser „Hans Dampf in allen Gassen“! Es ist seinem persönlichen Engagement zu verdanken, dass eine Vielzahl von Schützenfreunden sich für eine passive Mitgliedschaft und somit finanzielle Förderung der Gilde begeistern ließen. Zudem ist er jeweils erster Ansprechpartner, wenn große oder kleine Projekte in der Gilde umzusetzen sind. Ohne Zweifel bleibt die Bootsfahrt anlässlich des Goldjubiläums der Schützengilde Pittis Meisterwerk: Als im Jahre 2011 die auf die Nacht des Japanischen Feuerwerks terminierte große Jubiläumsbootsfahrt „ins Wasser zu fallen“ drohte, da das Japanische Feuerwerk abgesagt wurde, schaffte Peter Kilzer etwas fast Unmögliches: In Kooperation mit der Schiffsreederei gelang es ihm, Sponsoren und Mitstreiter zu finden, in Krefeld ein eigenes, überregional beachtetes Großfeuerwerk der Schützengilde Neuss zu veranstalten. In der lokalen Presse war dann von einem Feuerwerk die Rede, das dem Düsseldorfer kaum nachstand. Hut ab, Pit! Das hätte außer Dir keiner so hinbekommen!

Was Peter Kilzer ausmacht, ist aber nicht nur seine fachliche Leistung. Was die Gildisten an ihm schätzen, sind seine besonderen persönlichen Eigenschaften. Ihm ist kein Aufwand zu groß, Kameraden zu helfen und der gemeinsamen Sache zu dienen. Er erweist sich gerade in Situationen, die nicht nach Plan verlaufen, immer wieder als verlässlicher Anker.

Die Schützengilde hat die beschriebenen besonderen Verdienste mit einer seltenen Auszeichnung gewürdigt: Peter Kilzer ist seit 2013 träger des goldenen Ehrenkreuzes!

Herzlichen Dank für ALLES, lieber Pitti!

Genießen

Sie feinste Cigarren aus den besten Anbaugebieten der Welt.

Verweilen

Sie bei exklusiven Whiskys, verführerischen Weinen und ausgesuchten Rum.

Erleben

Sie das gemütliche Ambiente der rauchbar – Lounge.

Cigarren – Einsteiger – Abende für Ihren Schützenzug.

Informieren Sie sich im Laden!

rauchbar

Oliver Leuchten · Neustraße 9 - 11 · 41460 Neuss

Montag - Freitag 10 - 20 h · Samstag 10 - 16 h

Das Vogthaus im Herzen von Neuss

Ein Brauhaus mit einem eigenen Glockenspiel gibt es selten, unser Vogthaus hat es verdient, schließlich ist das Stadthaus aus dem 15. Jahrhundert eines der ältesten Gebäude in Neuss.
Leckere Hausmannskost und gute Biere laden zum Verweilen ein.

Das geschichtsträchtige Ambiente gibt es gratis dazu.

Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten, ob Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder Firmenveranstaltung, in unseren Räumen aus. Sprechen Sie uns an.

Vogthaus

Münsterplatz 10 - 12
Tel.: 02131 / 27 84 41
Mail: vogthaus-neuss@t-online.de
Web: www.vogthaus.net

Alles auf Anfang

Nachdem uns die Räumlichkeiten im Greyhound nicht mehr zur Verfügung standen, musste eine neue Location her. Diese fand man in den neuen Wetthallen an der Rennbahn. Zentraler geht es wohl kaum!
Aber werden wir dort auch an die Erfolge der vergangenen Hafenfieberveranstaltungen anknüpfen können? Diese Frage quälte wohl vor dem Schützenfest so manches Vorstandsmitglied der Gilde. Aber wir können Entwarnung geben. Der Veranstaltung hat dies keinen Abbruch getan. Im Gegenteil! So kann man mit recht sagen, handelt es sich bei den Räumlichkeiten doch um hervorragend gestylte Eventräume nebst den von uns gemachten Erweiterungen wie zum Beispiel dem Zelt mit Terrasse zur Festwiese und dem Rennbahngeläuf. Ausverkauft war die Veranstaltung sowieso und die Post ging in der vorderen Musik- / Disco-Halle natürlich megamäßig ab. Dafür gesorgt hatte das Team von Marc Pesch, bekannt von News 89.4. Über einen kleinen Frischluftbereich ging es dann auch in die etwas ruhigere, auf Neudeutsch Chill-out-Ebene hinüber zur Terrasse

mit jener atemberaubenden Aussicht auf die Festwiese. Natürlich lief bei diesem nun genannten „Gildefieber“ noch nicht alles Rund, aber mit ein paar Handkniffen hier und da werden wir bestimmt auch für die Zukunft ein nettes Plätzchen für unsere Party haben. Einziger Wermutstropfen, der bleibt, ist die Tatsache, dass die Gildisten, welche den Montagsabendumzug pflichtbewusst mitmachen, nach ihrem späten Eintreffen leider nur noch begrenzt Platz, geschweige denn überhaupt mal einen Sitzplatz oder Stehtisch ergattern können, um ihre müden Glieder auszustrecken, um sich dann gestärkt in das Tanzgetümmel schmeißen zu können. Also liebes Organisationsteam, bitte hier dringend nachbessern. Ansonsten rauschte dieses Fest wie ein Orkan über uns hinweg und eh man sich versah, war es schon 4 Uhr morgens. Dank nochmals an das Organisationsteam, welches sich hier mal wieder mächtig ins Zeug gelegt hat und auch die letzten Zweifler beeindruckt haben wird.

Volker Finke

Ihr freundlicher
Getränke Service
Stephan Rutz
Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art
Bismarckstr. 52 • 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28
info@getraenke-rutz.de

„Ein Engländer zu Besuch im Königreich Neuss“

Der Zug „Net so flöck“ feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Auch zwei Einzeljubilare wurden am Oberstehrenabend mit der Urkunde des Neusser Bürger-Schützenvereins ausgezeichnet.

Da Friedhelm Thoma seit einigen Jahren in England lebt, konnte er die Urkunde nicht persönlich in Empfang nehmen. Regelmäßig zum Schützenfest und auch zu anderen besonderen Zugveranstaltungen reist er meist an und nimmt teil. Diesmal leider nicht!

So schellte am Oberstehrenabend das Handy des Verfassers, über das der englische Jubilar seine Grüße übermittelte.
Wie groß war die Freude, als am nächsten Morgen telefonisch die Nachricht kam, dass Friedhelms Frau Claudia, ihrem Mann zum Jubiläum ein Wochenende in Neuss schenken wollte. So besuchte Friedhelm uns zum Königsehrenabend.
Das „Hallo“ in der Stadthalle war riesig. Friedhelm erhielt den Königsorden aus den Händen S.M. Jörg I Antony. Ein geselliger Abend schloss sich an.

Dienstags nach Königsehrenabend flog er dann in seine Wahlheimat, um am 22.08. mit Claudia zurückzukehren und mit uns ALLEN Zugjubiläum sowie Schützenfest zu feiern.

Alle Schnecken wünschen sich weitere schöne und sonnige Schützenfeste mit unseren Wahl-Engländern.

„God save the King!“

Ulrich Burbach

Thomas Cook

Reisebüro

Jessica Borst, Angela Schlagermann-Worch & Barbara Schmidt

Sind Sie auch ein Sand-zwischen-den Zehen-Liebhaber? Ein Kreuzfahrten-Sonnen-Anbeter? Oder ein City-Kultur-Entdecker?

Wenn Sie nur eine Frage mit „Ja“ beantwortet haben, dann sind Sie bei uns genau richtig. Denn wir haben gute Aussichten für Sie – gute Aussichten auf Ihre unvergesslichsten Urlaubs-Momente des Jahres.

Wir freuen uns auf Sie …
Ihr Thomas Cook Reisebüro Team in Neuss

Thomas Cook Reisebüro · Oberstraße 141 · 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 2 10 73 · neuss@maxholiday.de · www.maxholiday.de

Hochzeitsträume.

Made by Dorint

Kongresshotel
Düsseldorf Neuss

Sie sind glücklich verliebt und möchten sich demnächst das Jawort geben? Herzlichen Glückwunsch! Damit Ihre Traumhochzeit Wirklichkeit wird, versprechen wir Ihnen ungeteilte Aufmerksamkeit und Perfektion bis ins kleinste Detail. So gelten die Schmetterlinge im Bauch nur noch einem – Ihrem Schatz.

Genießen Sie bei uns:

- Ein kompetentes Service- und Veranstaltungsteam
- Anschluss an den wunderschönen Neusser „Rosengarten“
- Individuell gestaltete Menükarten und festliche Tischdekoration
- 17 Veranstaltungsräume und Festsäle
- Übernachtungsmöglichkeiten für Sie und Ihre Gäste direkt im Hotel

Sprechen Sie uns gerne an unter **Tel.: +49 2131 262-0**
oder **info.neuss@dorint.com.**

Dorint · Kongresshotel · Düsseldorf/Neuss
Selikumer Straße 25 · 41460 Neuss · Deutschland
www.dorint.com/neuss

Sie werden wiederkommen.

Gilde Boys and Pink Ladies on Tour 2013

Wer eine Reise tut, kann was erzählen und im Folgenden soll nun über die Reisen der Gildeknaben mit Frauen im Jahre 2013 berichtet werden.

Auch in diesem Jahr haben der offizielle Reisebeauftrage des Zuges in Zusammenarbeit mit dem Oberleutnant zwei attraktive Touren ausgearbeitet; einmal eine Wochenendfahrt und einmal eine Tagestour.

Die akribisch ausgearbeitete Wochenendtour (es waren schließlich zwei pensionierte Beamte am Werk) ging vom 7. – 9. Juni in den Vulkanpark Brohltal. Am späten Freitagnachmittag ging es los und, oh Wunder, zum ersten Mal seit 3 Jahren regnete es nicht und die Temperaturen lagen weit oberhalb der 20°C. Allein das war schon ein unbeeinflusstes kleines Wunder und hob die sowieso gute Stimmung noch weiter an. 14 Knaben, 12 Pink Ladies (die Damen des Zuges) und 2 pinky Girls (damit keiner auf schräge Gedanken kommt, tatsächlich zwei noch nicht schulpflichtige Mädels) hatten sich in Nickenich im Hotel Burgklause rechtzeitig zum ersten Umtrunk eingefunden. Nach einem schmackhaften und reichhaltigen Abendessen lud das Wetter bis spät in die Nacht zum draußen sitzen, trinken und schwatzen ein.

Da es für den einen oder anderen auf Grund der lauen Sommernacht etwas spät geworden war, fand sich am anderen Morgen eine nicht durchgehend muntere Truppe zuerst zum Frühstück und dann zur Sightseeing Tour ein. Die professionelle Reiseleitung (zur Erinnerung: 2 pensionierte

Änderungs - Atelier

M. Tezgör

Königstr. 4 • 41460 Neuss

Tel.: (02131) 27 58 98

- Lederänderung
- Pelzänderung
- Kunststopfen
- Reinigung von Leder und Textilien
- Spezialarbeiten nach Wunsch
- Anfertigung von Schützenuniformen

Beamte) hatte einen dritten ehemaligen Beamten als Reiseleiter verpflichtet und mit einem ebenfalls gecharterten Bus ging es dann in die Vulkaneifel. Besagter Reiseleiter entpuppte sich als kenntnisreicher Dauerplauderer, der uns Eigen- und Besonderheiten dieses Landstrichs intensiv näher brachte, auch wenn sich unserem zugeigenen Geschichtslehrer ab und an die Fußnägel aufrollten. Zuerst galt es einen Geysir zu besichtigen, der täglich zur gleichen Zeit sein heißes Wasser gen Himmel spritzte. Mit mehr als 10 Minuten Verspätung zeigte uns der Geysir dann seine volle Kraft. Von dieser Leistung entsprechend beeindruckt ging es zu einem ehemaligen Römerlager und danach zu den Vulkanen. Auch wenn es vielleicht nicht jedem bewusst ist, gibt es in der Eifel noch durchaus aktive Vulkane und der eine oder andere mag sich erinnern, dass es 1993 den letzten Vulkanausbruch gegeben hatte, der eine Menge Schaden verursachte. In Mendig gibt es eine eindrucksvolle Präsentation über die Vulkanausbrüche in der Eifel von der grauen Urzeit bis zur Gegenwart und darüber welche Wirkung sie auf die Natur erzielten und welche Auswirkung sie auf die Menschen in der Region in den letzten Jahrhunderten gehabt haben. Die bei den Ausbrüchen entstandene Lava hat die Landschaft geprägt und die Anwohner angespornt, den entstandenen Basalt nicht nur für sich zu nutzen, sondern auch zu exportieren. Um zu erleben wie der Abbau erfolgte, mussten wir uns alle in gelbe oder rote Jacken zwängen (zwängen, weil es die Jacken teilweise nicht in der tatsächlich notwendigen XXL Kleidergröße gab), schmucke Haarnetze anlegen und einen Helm aufsetzen. Dann ging es 30m tief in eine andere, kühle und feuchte Welt, in der Männer und Frauen bis ins 19. Jahrhundert unter gewerkschaftlich sehr fragwürdigen Bedingungen arbeiten mussten. Da in den durch Menschenhand entstandenen Höhlen eine konstante Temperatur von 6 – 9°C herrschte, wurde dieser Ort auch als Lagerraum für Bierfässer genutzt, bis der Kühlschrank erfunden wurde. Für sehr rustikal veranlagte und schmerzunempfindliche Brautpaare gibt es da unten sogar einen Raum mit Altar und tatsächlich sollen dort schon Trauungen stattgefunden haben. Ob diese Ehen auf Grund der Temperaturen besser konserviert werden konnten und deshalb länger hielten, wusste der ansonsten sehr wortgewandte Führer auch nicht.

Nach einem interessanten und spannenden Tag landeten wir dann wieder - mit entsprechendem Hunger und Durst - in unserem Hotel. Nach dem Abendessen gab es von unserem Charmeur aus Stuttgart zuerst eine Sondereinladung für die Damen (Dieter alleine mit 14 Frauen, welche Herausforderung) und danach ein zweiteiliges Abendprogramm. Im ersten Teil waren Kenntnisse aus Film, Theater, Literatur, Musik und der Geschichte der Gildeknaben gefragt. Lediglich der Gildeknabenteil konnte weitestgehend richtig gelöst werden, in den anderen Teilen des Quiz war der Wissensstand dann eher etwas rudimentär. Spaß gemacht hat es trotzdem. Wäh-

KÖNIG STAHLROHR

Schützen aufgepasst! Wer König werden will braucht höchste Präzision. Und den absoluten Willen bei vollster Konzentration immer punktgenau das Beste zu leisten – um regelmäßig ins Ziel zu treffen. Dabei ist es wichtig, immer flexibel auf wechselhafte Bedingungen zu reagieren. So haben wir es im Stahlrohrgeschäft geschafft. In diesem Sinne: Gut Schuss, wenn auch mit Bleikugeln.

UNSERE „BIG 5“ FÜR IHREN ERFOLG:

- **nahtlose und geschweißte Zylinderrohre**
- **verchromte Kolbenstangen**
- **verchromte Kolbenrohre**
- **Hydraulikleitungsrohre**
- **mechanische Fertigung auf eigenen Maschinen**

SCHIERLE STAHLROHRE

Schierle Stahlrohre KG Zentrale Neuss
Tel. 02131 3665-0 · Fax 02131 3665-107
Niederlassung Leipzig
Tel. 034205 735-0 · Fax 034205 735-20
www.schierle.de · info@schierle.de

rend des zweiten Spiels wurde deutlich, dass es bei zunehmendem Alkoholgenuss nicht so einfach ist, sich 2 von 26 Buchstaben zu merken. Lustig war es trotzdem und spät wurde es dann auch wieder. Am anderen Morgen kamen dann alle nach einem stärkenden Frühstück zu dem hier dokumentierten Gruppenbild zusammen. Dann galt es zügig nach Hause zu kommen und sich von den Strapazen zu erholen, denn die nächste Tour stand ja schon fest.

Ein paar Wochen später, genauer gesagt am 13.7. einem sonnigen und warmen Samstag, trafen sich die Gildeknaben mit Damen am

Neusser Hauptbahnhof (nach wie vor wohl der einzige Großstadt-Bahnhof ohne öffentliche Toilette), um dann mit dem Bus die weite Reise in die verbotene Stadt anzutreten. Ja, es ging nach Düsseldorf und da zuerst in den Medienhafen. Die bereits oben erwähnten pensionierten Beamten hatten auch diese Reise zusammen mit einem in Düsseldorf noch tätigen Beamten im Rathaus organisiert und dabei einen exzellenten Führer an Land gezogen. Selbst unser zugeigener Germanist und Geschichtslehrer musste, abgesehen von einem kleinen Fauxpas zum Ursprung des Namens Hamm, zugeben, dass der Mann Ahnung hatte und die Geschichte Düsseldorfs spannend, interessant und unterhaltsam vermitteln konnte. Es gab allerdings ein kleines Problem, denn an dem Tag waren nicht nur die Gildeknaben in Düsseldorf unterwegs, sondern es gab auch die größte Kirmes am Rhein, ein französisches Wochenende mit Fressbuden und Ausstellungen und den Umzug der Düsseldorfer „Schützen“. Mit anderen Worten, die Stadt war proppenvoll - Menschen über Menschen. Alle Plätze in der Altstadt und am Rheinufer waren überfüllt. Dennoch fand der Reiseleiter ein stilles Eckchen, um uns die Komplexität und die Auswirkungen der Schlacht von Worringen näher zu bringen. Denn nur durch diese Schlacht gelangte Düsseldorf an seine Stadtrechte und seitdem müssen wir Neusser uns mit dieser Stadt auf der anderen Rheinseite auseinandersetzen. Denn als Düsseldorf (Düssel soll übrigens von Thusila, die Rauschende, kommen – etwas übertrieben in Bezug auf die Düssel) um 1288 seine Stadtrechte bekam, gab es Neuss schon seit 16 vor Christus und hatte seine Stadtrechte seit mindestens 1190. Soviel zu der Frage, wer zuerst da war. Zu unserem Programm gehörte dann ein

Besuch der Sankt Lambertus Kirche und ein Rundgang durch die, wie gesagt, überfüllte Altstadt. Es gab allerdings überlebenswichtige Pausen im Schlüssel, im Ürige, vor dem Killepitsch Haus und zum Abschluss im Füchschen auf der Ratinger Straße. Tatsächlich hatten wir auch Gelegenheit den Umzug der Düsseldorfer „Schützen“ zu verfolgen. Das Ganze entpuppte sich als eine etwas seltsame Mischung von Schützenumzug und Historienspektakel. Auf der einen Seite gab es die Schützen, die sich teilweise aus unerfindlichen Gründen eine Uniformjacke in einem Braunton angetan hatten, der an eher öffent-

NEUSSER BAUVEREIN AG I GEGR. 1891

www.neusserbauverein.de

Neusser Bauverein AG
Modernes Neuss – Grundstücks- und Bau-GmbH
Haus am Pegel I Am Zollhafen 1 I 41460 Neuss
Telefon 02131-127-3 I Telefax 02131-127-555

GUT WOHNEN
BESSER LEBEN

Partyservice
Werner
Bergheimerstr. 241 • 41464 Neuss
02131 / 4 87 92 • 0174 / 180 34 20
w.m.werner@gmx.net
Wir planen - Sie feiern
Komplett Catering
Kalte & Warme Speisen • Buffet • Getränke
alles aus einer Hand

lich unaussprechbare Probleme mit dem Verdauungstrakt erinnerte und zum anderen Männer und Frauen auf Pferden, die in Gewändern des 15. und 16. Jahrhunderts gekleidet waren. Zudem hatte offensichtlich jeder notwendige zweite Musikblock an dem Tag frei, sodass das Ganze auch noch recht ruhig über die Bühne ging. Die Kirmes mag ja größer sein, aber Schützenfest können wir in Neuss definitiv besser.

Alles in Allem war auch dieser Tag wieder eine gesunde Mischung aus

Vermittlung von Wissenswertem und Spaß. Insgesamt macht es auch nach über 40 Jahren immer noch Freude, seine Zeit mit dieser Truppe zu verbringen und die Reisen für 2014 sind schon in der Planung. Auch nächstes Jahr werden wir mit einer großen Truppe unterwegs sein. In der Novemberausgabe der GiGa in 2014 wird dann wieder zu berichten sein.

Helmut Thoennessen

Wenn Ihnen Ihr Garten mal über den Kopf wächst

Frank Böckendorf

Gartengestaltung

- Teichbau
- Zaunanlagen
- Neugestaltung
- Pflasterarbeiten
- etc.

Friedrichstr. 33 • 41460 Neuss

Tel. / Fax (02131) 36 77 42

Mobil 0177 - 6 48 98 30

Frank.Boeckendorf@gmx.de

25 Jahre
Im Kreislauf der Wirtschaft

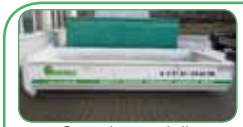
ENREBA NEUSS

ENTSORGUNG • RECYCLING • BAUSTOFFE
IN DEN BESTEN HÄNDEN

gemischte Bau- und Abbruchabfälle
(z.B. Papier, Plastik, Styropor, Holz, Tapeten)

Althölzer
(z.B. Paletten, Jägerzäune, Paneele, Spanplatten, Türen, usw.)

Grünschnitt, Äste, Laub, Rasen, Heckenschnitt, Wurzeln, Stammhölzer



Containerverleih

Baustoff-Lieferung

Beratung rund um Baustoffe, Baustellen, Lieferung und Entsorgung

ENREBA Neuss GmbH
Blindeisenweg 10
41468 Neuss
Telefon: 02131 346020
Fax: 02131 3460277
E-Mail: info@enreba.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.45h - 17.00h
Sa. 7.30h - 13.30h

Weitere Informationen und unsere aktuelle Preisliste finden Sie unter:

www.enreba.de

Bei Fragen steht Ihnen das Team der ENREBA gerne zur Verfügung.

So finden Sie uns:

NEUSSER HUTHAUS

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Gilde bieten wir an:

Hüte, Adlerflaum, Handschuhe,
Gewehrsträußchen, Taschentücher,
Schulterklappen, Metallabzeichen,
Degengehänge, Ordensspangen,
Hut- und Uniformhalter,
schwarze Socken

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten - Kordel tauschen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sa. 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst

neusser-huthaus@t-online.de

Wie aus Rotwein Kölsch wurde...

Wie immer im Herbst hatte unser Zug eine gemeinsame Tagestour mit Frauen geplant. Dieses Mal sollte der Rotweinwanderweg an der Ahr unser Ziel sein. Man wollte die schöne Natur, Kultur und den einen oder anderen guten Tropfen genießen. Allerdings erforderten dann verschiedene Umstände, kurzfristig um zu planen und ein anderes Ziel auszumachen. Kulturell anspruchsvoll und quasi in freier Natur sollte es schon sein.

Auch den einen oder anderen guten Tropfen wollte man auch am neuen Ziel genießen. Was lag also näher als den Kölner Dom, den laut Statistik 45% der Kölner noch nicht von innen gesehen haben, zu besichtigen. Neben diesem kulturellen Höhepunkt gab es auch freie Natur (Altstadt) und jede Menge gute Tropfen (Brauhäuser) in Köln. So machten wir uns am Samstagmittag mit der S-Bahn auf den Weg nach Köln und konnten uns von der beindruckenden Größe und der klerikalen und kulturellen Bedeutung des Kölner Doms überzeugen. Glanz und Gloria dieses Bauwerkes sind sehr beeindruckend und die Atmosphäre ist eine ganz besondere. Ganz nebenbei bemerkt hatten diese Idee wohl auch gefühlte 100.000 andere Besucher. Es war mächtig voll im und um den Dom.

Nun war es an der Zeit, einen ersten guten Tropfen zu probieren und so kehrte man in ein Brauhaus in der Nähe des Doms ein. Goutiert wurde eine Gaffeler Domlage: goldgelb in der Farbe und süffig im Abgang, dargereicht von einem fachkundigen kölschen Sommelier, kurz Köbes genannt. Es mundete allen vorzüglich und die Stimmung stieg.

Wie aus Rotwein Kölsch wurde...

Auf den Geschmack gekommen, wollten wir weitere Spezialitäten aus dem Kölner „Anbaugebiet“ genießen, aber auch noch ein wenig wandern, na ja, oder wenigstens etwas spazieren gehen.

So machten wir uns auf in Richtung Altstadt. Unterwegs durchquerten wir die Archäologische Zone, welche zwischen dem Historischen Rathaus und dem Wallraf-Richartz-Museum gelegen ist. Hier kann man unter anderem das Praetorium, den alten römischen Stadtsitz, besichtigen. Ebenso waren Überreste eines alten jüdischen Bades, der Mikwe zu sehen. Ein altes Weinhaus am Marsplatz lud zu einer weiteren Einkehr ein. Zur kleinen Stärkung gab es leckeren Flammkuchen. Dazu genossen wir ein Reissdorfer Edelhopfengewächs mit einer leicht nussigen Note aus der südlichen Anbauregion in Köln.

Von einem Bummel über den Heumarkt gelangten wir in das Brauhaus „Zum Pfaffen“. Dort wurde gut gespeist und dazu ein edler Pfaffentropfen getrunken. Wir konnten nicht den ganzen Abend dort verweilen, weil auch andere Gäste Einlass begehrten und unsere Plätze von einer anderen Wandergruppe reserviert waren.

So zog es uns weiter in die Heimat Kölscher Helden, wie wir vom Namen her fanden, ein adäquater Platz, um den Abend ausklingen zu lassen. Verköstigt wurde eine Gildener Zimstraube, unkompliziert und leicht bekömmlich.

Eingestellt auf Rotwein und Wandern, war unsere Köln Tour ein runder und spaßiger Ausflug, den wir allen empfehlen können.

Franco Malavasi / Ralf Wendlandt

Loden Frey
MUNCHEN

Händeler-Hammermann

41460 Neuss
Niederstr. 40
(direkt neben dem Kaufhof)
Telefon (02131) 22 28 76

Loden - Trachten
Jagd- und Wanderbekleidung
für Damen und Herren

Waffen - Munition
Geschenkartikel
Sport- und Ehrenpreise

Stifte goes Amsterdam

In diesem Jahr gingen die „Stifte“ mit 13 Personen (davon 3 Gäste) mit dem Party-Hotelschiff „Statendam“ auf Tour nach Amsterdam.
Beginnend mit einem gemeinsamen Frühstück im Neusser Vogthaus, ging es gegen 13:00 Uhr mit dem Taxi in Richtung Düsseldorf zum Schiffsanleger an der Oberkassler-Brücke. Am Anleger wurde man mit Musik, einem kleinen Imbiss und Fassbier vom Gastfahrer Hans-Günther und seinem Sohn Mike in Empfang genommen.

Ab 15:00 Uhr war Einchecken angesagt und gegen 17:00 Uhr legte der Kapitän in Richtung Amsterdam ab. Vor uns lagen nun ca. 280 Flusskilometer und 3 Schleusen! Von all dem bekam man relativwenig mit, da auf dem Schiff die Party in vollem Gange war. Die letzten gingen ins Bett, als das Schiff gegen 4:15 Uhr in Amsterdam anlegte. Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns auf, um Amsterdam per pedes zu erkunden. Man könnte sagen, wir machten einen Schaufensterbummel, der, wie es sich für einen guten Gilde - Schützenzug gehört, durch das Trinken des einen oder anderen Birchens unterbrochen wurde. Am späten Nachmittag ging es dann wieder zurück an Bord. Gegen 23:00 Uhr legte das Schiff in Amsterdam ab und die Party ging erneut bis in die frühen Morgenstunden. Eines der Highlights war der **A cappella** Auftritt von Jürgen und Klaus, unterstützt von den Stiften sowie der amtierenden Karnevalsprinzessin aus Mönchengladbach mit ihrem Gefolge.

Unter großer Begeisterung aller Mitreisenden wurde das Lied **„Drink doch ene met“** von den Bläck Fööss zum Besten gebracht.
Gegen 17:00 Uhr legte das Schiff in Düsseldorf an und ein schönes Wochenende war zu Ende. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und freuen sich schon jetzt auf die Tour 2014. Diese Tour soll etwas ganz Besonderes werden, da die Stifte im Jahr 2014 das 40ste Mal über den Markt marschieren.

Ich hoffe, euch hat mein kleiner Rückblick auf die Stifte-Tour 2013 gefallen.

In tiefer Freundschaft

Euer ***HaGü***

ruthgrolms
reiseagentur

Hamtorstrasse 12 · 41460 Neuss am Rhein
Tel.: 0 21 31 - 384 74 19 · Fax: 384 74 23
info@ruth-grolms.de · www.ruth-grolms.de

STEFAN BÄHRENS
VERTRIEBSGESELLSCHAFT

SCHROTTHANDEL & CONTAINERDIENST

Hammer Landstraße 13
41460 Neuss am Rhein
Tel. 02131/222301
Fax 02131/274201
schrott-baehrens@t-online.de

Damenausflug nach HH

Angesichts der düsteren (Zukunfts-)Prognose, Hamburg werde einst im Wasser versinken, beschlossen wir, die schöne Hafenmetropole an der Elbe zumindest für ein Wochenende zu besuchen.
Freitagvormittags reisten wir mit der Bahn an und checkten in einem bahnhofs- und zentrumsnahen Hotel in Hamburgs ältestem Stadtteil St. Georg ein. So konnte die Stadterkundung zügig starten.

Durch eine Stadtrundfahrt verschafften wir uns einen guten ersten Überblick – und dank des „Wenn-Engel-reisen-Wetters" in vollen Zügen vom offenen Oberdeck eines Doppeldeckerbusses. Wir bestaunten die u.a. so gegensätzlichen Stadtteile St. Pauli, die Villenviertel an der Außenalster, die Speicherstadt, die Hafencity. Und diese vielfältigen Eindrücke zeigten, was für ein spannendes Pflaster wir mit Hamburg gewählt hatten. An den Landungsbrücken nutzten wir die Möglichkeit die Rundfahrt zu unterbrechen und hier die quirlige Hafenstimmung zu genießen. Erst mit dem letzten Bus des Tages setzten wir die Rundfahrt fort und beendeten sie an unserem Ausgangspunkt - dem Hauptbahnhof. Abends zog es uns dann noch in das lebendige und kulturell vielfältige Szeneviertel St. Georg mit seinem großen Angebot an Restaurants, Bars, Kneipen etc.

Da ein Samstagvormittag ohne Bummeln, Shoppen, Geldausgeben kaum vorstellbar ist, wenn 11 Frauen in Hamburg auf Tour sind, wurden die Läden und Einkaufspassagen zwischen Hauptbahnhof, Rathausviertel und Alsterarkaden von uns heimgesucht. Dabei lud der nahegelegene Alsterpavillon zwischendurch zum Entspannen ein – einfach paradiesisch! Gegen Mittag fanden wir uns an den Landungsbrücken zur Hafenrundfahrt ein. Mit dem Schiff ging es vorbei an Schiffswerften, durch den Containerhafen, die Hafencity und die Speicherstadt. In der besten Fischbrötchenbude von allen – an der Landungsbrücke Nr. 10 – nahmen wir anschließend unser „Mittagessen" ein.

Der Rest des Tages bzw. der Nacht gehörte dem Kiez!
Nachmittags sahen wir das Musical „Heiße Ecke" im legendären und sehr charmanten Schmidts Tivoli auf der Reeperbahn. Dieses Musical wurde im Jahr 2003 uraufgeführt und feierte damit just im September sein 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Geburtstag wurden auch außerhalb des Theaters auf dem Spielbudenplatz diverse Darbietungen gezeigt. Wir genossen eine wunderbare Aufführung mit tollen Schauspielern, die uns Szenen aus dem Leben auf dem Kiez zeigten und uns am Abend noch lange unsere strapazierten Lachmuskeln spüren ließen.

Dank U- und S-Bahn sind die Wege in Hamburg kurz, sodass es im Anschluss flott ins Hotel ging, frischmachen und zügig wieder zurück zur Reeperbahn: U-Bahnstation St. Pauli! Dort schlossen wir uns einer offenen (ohne vorherige Buchung) nächtlichen Kieztour an – eine prima Möglichkeit, wenn man seinen Zeitplan flexibel gestalten will. Da wir eine größere Gruppe waren, wurde eigens Jonas als Führer für uns angefordert. Bis zu seinem Eintreffen warteten wir im „Zwick", einer Rockkneipe eingangs der Reeperbahn.

Das Überbrücken der Wartezeit lohnte sich. Mit Jonas erlebten wir eine tolle Führung, die uns u.a. über die Reeperbahn – mit kurzem Besuch in der Kneipe „Zur Ritze", Davidstraße, Hans-Albers-Platz, Silbersackstraße – mit Imbiss im Kiez-Curry direkt neben dem „Silbersack" (Kultkneipe seit 1949) – und über die Große Freiheit führte. Hier lief uns vor ihrer Bar Olivia Jones mit ihrer beeindruckenden Höhe von 207 cm + High Heels über den Weg. Auch die zu ihrem

Team gehörende Lilo Wanders schleuste eine Besuchergruppe durch die Menge. Zu später Stunde entließen wir Jonas schließlich, der uns bei einem gelungenen Nachtspaziergang mit viel Hintergrundwissen, Charme, Witz und Hamburger Schnack den Kiez und seine Menschen nähergebracht hatte.

Diesen ereignisreichen Samstag beschlossen wir sonntags in der Hotelbar.

Apropos Sonntag: Die Heimfahrt stand bevor! Dies allerdings erst am Mittag, sodass noch Zeit für einen Besuch auf dem Fischmarkt blieb. Dort verabschiedeten wir uns in der Fischauktionshalle bei fetziger Musik und zartem Gläserklingen von Hamburg: …

„Bis zum nächsten Mal!“

Mariella Stoldt

RESTAU
RANT

MITTEN IN NEUSS

Erftstrasse 58
41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 2 15 92

Drusushof

www.drusushof.de

Haus Obererft

Ein Restaurant in gemütlicher und familiärer Atmosphäre

Gesellschaftsraum für 50 Personen

Restaurant für 40 Personen

Auf Wunsch bieten wir Ihnen auch das ganze Restaurant für Ihre Festlichkeit an

2 Bundeskegelbahnen

Partyservice ab 15 Personen

Schillerstr. 77
41464 Neuss
Tel.: 02131 - 4 92 05

www.Haus-Obererft.com

Fischerdorfromantik & Medical Wellness

Neuharlingersiel, das klingt schon dem Namen nach, nach Hafenromantik und Tradition. Das kleine Fischerdörfchen an der ostfriesischen Nordseeküste wurde erstmals vor mehr als 300 Jahren urkundlich erwähnt. Seither haben sich das Bild des Hafens und die Region jedoch stetig gewandelt. Besonders große Veränderungen erlebte der kleine Ort vor mehr als 20 Jahren, als er für den Tourismus entdeckt wurde. Eines ist ihm immer geblieben: In der mehr als maritimen Atmosphäre des Ortes und des Hafens treffen sich die Fischer und Gäste, um miteinander zu klönen, frischen Fisch zu kosten, Shantychören am idyllischen Hafen zu lauschen oder einfach nur die Zeit miteinander zu genießen.

Hier kann man noch barfuß am Strand spazieren gehen oder sich gemütlich und entspannt in einen der vielen, angebotenen Strandkörbe kuscheln, dem Rauschen der Wellen lauschen oder einfach nur die gesunde, frische Meeresluft ganz tief einatmen und die Seele baumeln lassen. Zweimal am Tag hat man die Möglichkeit, ein Naturschauspiel zu beobachten. Dann sorgt die Flut für ein spritziges Badevergnügen und spült diverse Kostbarkeiten für die großen und kleinen Meeresforscher und Schatzsucher unter den Touristen an den Strand. In der riesigen Wasserspielanlage „Platschi“ sind die Kleinen ganz in ihrem Element, während die größeren Kids am „Funny Beach“ Hüpfburg, Spielmobil und Trampolin als Garant für gute Urlaubslaune finden können. Selbst eine Surfschule findet man. In der Surfschule „Windloop“ werden Anfänger für ihren ersten großen Ritt auf den Wellen fit gemacht. Und wenn sich am Abend die Sonne in einem zumeist atemberaubenden Schauspiel vom Tag über den Hafen verabschiedet, weisen die beleuchteten Deich- und Strandpromenaden wie tausend funkelnde Sterne den Nachtschwärmern den Weg. Denn ein Nachtleben – wenn auch überschaubar – hat Neuharlingersiel auch. Das „DATTEIN“, eine urgemütliche Kneipe am Hafen, ist beson-

ders zu empfehlen. Mit seinen über 300 Jahren ist es sicher eines der ältesten Gebäude des Ortes. Es bietet eine traumhafte Kulisse mit Blick auf den Neuharlingersieler Hafen - besonders bei lauen Sommerabenden. Mit dem „BadeWerk“, das als erste Einrichtung in Niedersachsen mit fünf Medical Wellness Stars ausgezeichnet wurde, ist in Neuharlingersiel eine neue Wohlfühl-Ära angebrochen. Das Qualitätssiegel garantiert Entspannung & Erholung pur und dies auf höchstem Niveau. Und dies alles kann man im Rhythmus der Gezeiten genießen: Massagen, Kosmetik- und Naturschlickanwendungen bei ablaufendem Gezeitenwasser, Schwitzen in der Kutter-, Strandhallen- oder Deichsauna während der Ebbe. Und kehrt die Flut und somit das Wasser zurück, sind Gymnastik und Fitness angesagt. Viel Spaß macht es, wenn die Flut ihren Höhepunkt erreicht hat und man im kuscheligwarmen Nordseewasser schwimmen und Wassergymnastik treiben kann.

So führte mich auch bei meiner diesjährigen Rundreise durch Ostfriesland mein Weg wieder nach Neuharlingersiel. Und ich konnte den immer wieder sehr emotionalen Moment genießen, durch das Sieltor auf den Hafen zu blicken und die beiden Fischerstatuen „Alt- und Jungfischer“ neu zu entdecken. Das wohl von den Touristen meist fotografierten Motiv. Wenn man Glück hat – so wie ich bei meinem Besuch – sieht man außerdem Krabbenkutter von ihrem morgendlichen Fischfang zurückkehren.

Aber nicht nur Neuharlingersiel ist eine Reise wert, die gesamte Region Ostfrieslands ist es. Sie ist mehr als schön!

Michael Jansen

Elektro Lülsdorf 25 1986 – 2011 Jahre

Elektro Lülsdorf

- *Elektrotechnik*
- *Satellitentechnik/Kabel TV Anlagen*
- *Einbruch- & Brandmeldetechnik*
- *Installation von Brandschutz*
- *EDV-Datennetze*
- *Telekommunikation*
- *Beleuchtungstechnik*
- *Planung und Beratung*

An der Maar 5 · 41472 Neuss
Tel. 02131/80631 · Fax 02131/81248
eMail: info@elektro-lülsdorf.de
www.elektro-lülsdorf.de

„Von O bis O“ – jetzt auf Winterreifen wechseln...

Von Ostern bis Oktober ist in der Regel Sommerreifen-Zeit, von Oktober bis Ostern Winterreifen-Zeit. Bereits in den kommenden Wochen kann es nachts frieren. Warum Winterreifen Pflicht sein sollten und worauf im Allgemeinen im Winter zu achten ist, möchte ich Euch/Ihnen gerne in unserer heutigen Gilde-Gazette erklären:

Der Gesetzgeber sieht Winterreifen vor, auf denen entweder das Schneeflocken oder M+S-Symbol abgebildet ist. Grundsätzlich sollten Winterreifen ein ausreichend tiefes Profil aufweisen. 1,6 Millimeter sind bei uns Pflicht, aber meistens doch zu wenig. Auch sollte man das Alter der Pneus im Auge behalten. Reifen die älter als sechs Jahre sind, sollten ausgetauscht werden, da das Gummi aushärtet. Wer zudem weiß, dass er in absehbarer Zeit in Schneegebieten unterwegs sein wird, sollte zu seiner eigenen Sicherheit auf richtige Winterreifen wechseln und nicht auf die Reifen mit dem M+S-Symbol.

Jetzt auf Winterreifen zu wechseln, wäre aus zwei Gründen mehr als sinnvoll:

1. Unsere Sommerreifen sind auf höhere Temperaturen und einen wärmeren Asphalt ausgelegt. Insbesondere auf trockenen Straßen bzw. nassen Fahrbahnen verkürzt sich der Bremsweg im Gegensatz zu Winterreifen doch enorm. Andererseits macht es wenig Sinn mit Winterreifen in den Sommermonaten zu fahren, wie ich es zurzeit mache – dies ist aber eine andere Geschichte. Winterreifen sind eher auf Matsch und Schnee ausgelegt und nutzen sich auf einem aufgeheizten Asphalt wesentlich schneller ab, was auch bedeutet, dass der Abtrieb der Reifenlauffläche stärker ist und der Spritverbrauch stetig steigt.
2. Wer auf schneebedeckter Fahrbahn mit Sommerreifen ins Rutschen gerät und dadurch in einen Unfall verwickelt werden sollte,

riskiert nicht nur ein Bußgeld, sondern womöglich auch seinen Versicherungsschutz. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- und Reifglätte Winterreifen vor. Im Gegensatz zu dem nicht klar genannten Zeitraum des Reifenwechsels in Deutschland, wird die Winterreifenpflicht in Österreich vom 01. November bis zum 15. April für alle Autofahrer vorgeschrieben, was besonders die Urlauber aus Deutschland beachten sollten, da der Bußgeldkatalog in diesem Land wesentlich höhere Strafgelder vorsieht, als bei uns. Die Regelung der Winterreifenpflicht ist auch in anderen europäischen Ländern unterschiedlich geregelt, so dass man sich vor Reiseantritt beim ADAC frühzeitig darüber informieren sollte.

Es ist mehr als verständlich, dass im September noch nicht von eisbedeckten Straßen die Rede ist. Aber die Zeit kommt doch recht schnell und der Reifenwechsel muss so oder so gemacht werden. Kaum fällt der erste Schnee, sind die Werkstätten auch schon überfüllt und keine zeitnahen Termine mehr zu erhalten. Viele fällt nun „plötzlich“ ein, Winterreifen zu kaufen oder ihre Sommerreifen zu tauschen. Die Werkstätten sind überlaufen und die Wartezeiten lang. Wenn man Pech hat, sind sogar die neue Winterreifen vergriffen. Wer vor der eigentlichen Umrüstungszeit seine Winterreifen wechselt, hat somit den Vorteil wesentlich kürzerer Wartezeiten und kann sich in Ruhe die Winterreifen aussuchen, die für seinen Fahrzeugtyp und Geldbeutel passend sind. Von Stress keine Spur mehr!

Eine längerfristige Terminierung für einen Reifenwechsel in seiner Werkstatt hat damit viele Vorteile. Neben der Wahl der richtigen Winterreifen sollte man sich aber auch um weitere Winterausrüstung für seinen Wagen kümmern: Türschlossenteiser für die Jackentasche und nicht fürs Handschuhfach besorgen! Frostschutz nachfüllen, damit das Kühlwasser nicht einfriert! (Die Notwendigkeit erkennt man an der Farbe des Kühlwassers. Ist diese durchsichtig (weiß), ist fast kein Frostschutz mehr enthalten.) Überprüfen der Scheibenwaschanlage, die laut StVO vorgeschrieben ist! (Wer mit eingefrorenem Scheibenwaschwasser fährt und erwischt wird, muss mit einem Bußgeld rechnen.) Scheibenwischblätter überprüfen und ggf. erneuern, um eine bessere Sicht zu gewährleisten! Vor Fahrtantritt ist darauf zu achten, die Scheiben schnee- und eisfrei sind, da gerade die empfindlichen Doppellippen der Scheibenwischblätter bei einer gefrorenen Windschutzscheibe schnell kaputtgehen können und dadurch die Sicht beeinträchtigt wird. (Eine eingeschränkte Sicht durch Schnee und Eis kann laut der StVO ebenfalls zu einem Bußgeld führen.) Neben all diesen Prüfungspunkten sollte auch dem Herzstück des Autos – der Batterie – ein Augenmerk gewidmet werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Lesern und Leserinnen eine **„Gute und sichere Fahrt!“** in den kommenden Wintermonaten wünschen.

PODSZUS GmbH Stahlbau
Metallbau · Edelstahlverarbeitungen · Aluminiumfensterbau

Am Hummelbach 39
41469 Neuss (Hoisten)
Telefon (0 21 37) 6 08 23 und 780 22
Telefax (0 21 37) 780 21

dörr
meisterbetrieb seit 1929

FACHGESCHÄFT
FÜR

schützen- und
vereinsbedarf

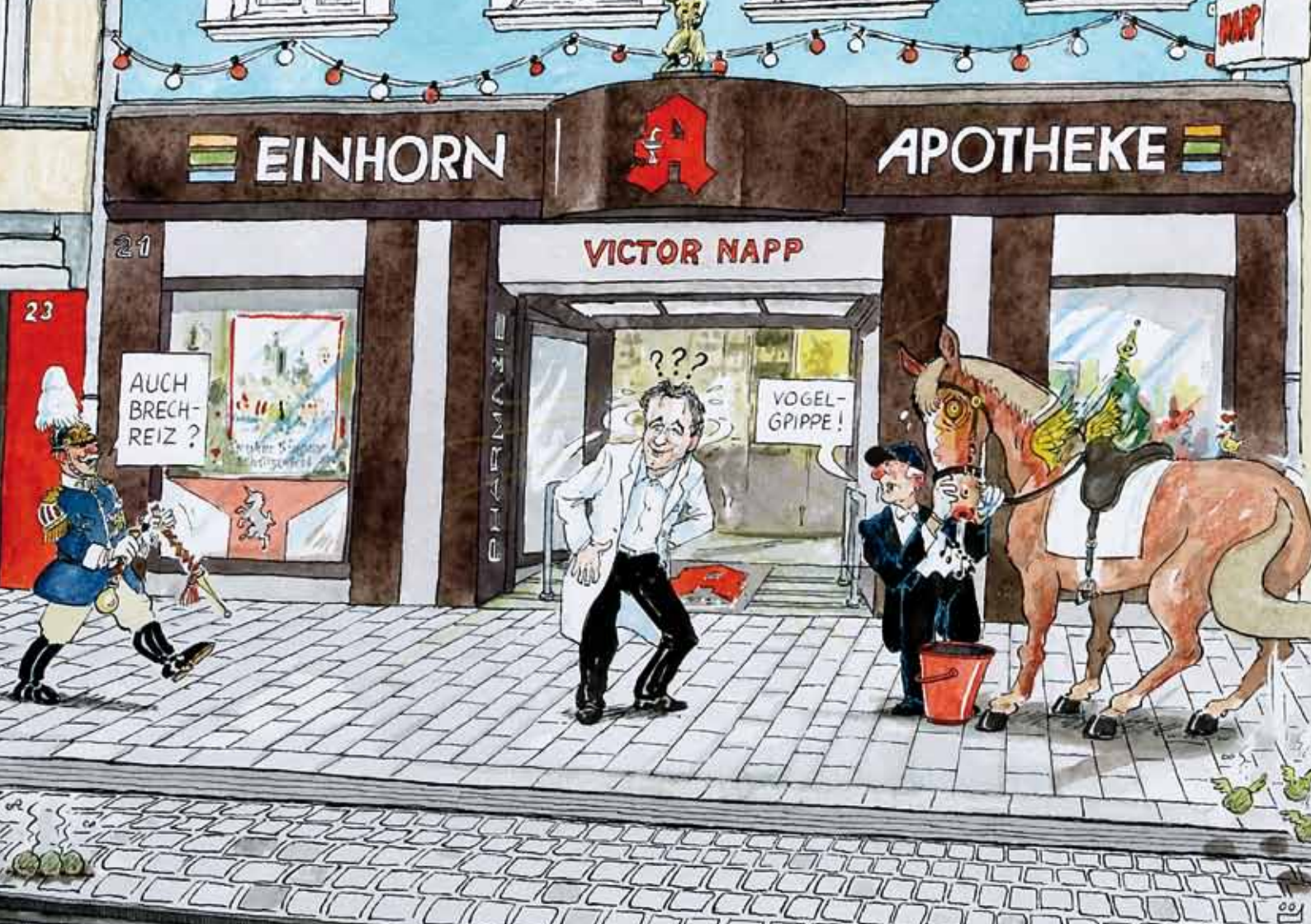
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Schneewittchen in Ostfriesland …

Die Sonne hatte tagsüber das Gras auf der Deichkrone getrocknet. Michaels Tränen jedoch noch lange nicht. Dabei hatte er diesen Platz für seinen Kurzurlaub mit Zuversicht, ja sogar mit gewisser Euphorie und Vorfreude ausgewählt. Er kannte diesen Platz schon seit Jahren, seit damals, als er mit seiner ehemaligen Freundin Dunja aus dem hektischen Stadtleben in Neuss ausbrechen wollte. Zwei, wenn nicht sogar drei Mal im Jahr waren sie nach Ostfriesland gekommen, um Ruhe zu finden und den lärmbeladenen Alltag der Großstadt abzuschütteln. „Lieber in Schafscheiße sitzen, als sich im Feierabendverkehr übers Autobahnkreuz Neuss-West der A 57 zu quälen oder die Hektik am Düsseldorfer Flughafen-Lohhausen oder Frankfurt-Airport ertragen zu müssen“, hatte seine Partnerin zu sagen gepflegt, wenn sie hier oben gemeinsam am Deich standen – dies nicht selten inmitten einer blökenden Herde – und beide wie nach einem schweren Entzug den Horizont ins Visier nahmen und gierig die Seeluft einatmeten. Alles, ja restlos alles, was er mit diesem Landstrich und dem romantischen Feriendörfchen Neßmersiel verband, löste in Michael angenehmes Empfinden und Erinnerungen an vergangene Zeiten aus. „Ja“, dachte er, „dieser Platz wird mir helfen, über meinen Tiefschlag hinwegzukommen und wieder nach vorne zu schauen.“ Doch auch dieser Tag schien damit zu scheitern, dieser Tag, der ihn gepackt hatte wie eine blutrünstige Bestie, die ihn einfach nicht mehr loslassen wollte. Im Gegenteil, es war doch noch alles schlimmer geworden. Die ganze Nacht hatte er nicht schlafen können und immer wieder war sein Blick zur Uhr gegangen. Wäre er doch wenigstens in der Lage gewesen, ein paar Seiten im neuen Buch seinen Freundes und Buchautorkollegen Timur Vermes zu lesen. Vielleicht hätte ihn das auf andere Gedanken und zum Einschlafen gebracht. Doch weit gefehlt. Schon nach zwei, drei Sätzen brach er das mehr als witzige Buch seines Freundes Timur ab. Timur Vermes’ Romandebüt,


EINHORN
APOTHEKE
21
23
VICTOR NAPP
PHARMACIE
AUCH BRECH-REIZ ?
???
VOGEL-GRIPPE !
NAPP

ein wirklich literarisches Kabinettstück erster Güte, recht schwer, es literarisch irgendwie einzuordnen. Ist es eine Persiflage? Eine Satire oder nur eine Polit-Comedy, die sich auch sehr gut in die heutige Zeit übertragen lassen würde? Timur hatte mit seinem Erstlingswerk „ER IST WIEDER DA“ die Bestsellerlisten auf Anhieb angeführt und hielt diesen Platz bereits seit mehreren Wochen. Der Roman „Er ist wieder da“ ezählte die Geschichte von Adolf Hitler, der im Sommer 2011 auf einem leeren Grundstück mitten in Berlin erwacht - ohne Krieg, ohne seine geliebten Partei und ohne seine Frau und Partnerin Eva im tiefsten Frieden eines vereinten Europas, unter tausenden von Ausländern und mit einer Frau an der Spitze Deutschlands – seines geliebten Landes – Angela Merkel. 66 Jahre nach seinem doch vermeintlichen Ende in Berlin strandet Hitler in der Gegenwart und startet gegen jegliche Wahrscheinlichkeit eine neue Karriere – und dies sogar im Fernsehen. Der im Buch dargestellte Hitler ist keine Witzfigur und gerade deshalb so erschreckend real. Wie kein anderer beschreibt Timur auf sehr witzige, humorvolle und satirische Art das Land, auf das Hitler trifft, wie es heute ist: zynisch, hemmungslos, oberflächlich, erfolgsgeil und ständig auf der Suche nach neuen Quoten, Klicks und dem Slogan „der Geiz-ist-Geil-Mentalität“. Eine der schönsten Kritiken erhielt Timur’s Roman von einem geschätzten Schauspielkollegen und selbst Buchautor Christoph Maria Herbst: „Was für eine Fiktion! Satirisch. Saukomisch. Und bei allem Lachen bleibt immer ein Rest Gänsehaut.“ Nur, heute schaffte es Timur nicht, seinen Freund Michael mit seinem Buch zu erreichen und ein verschmitztes Lächeln in sein Gesicht zu zaubern. Er konnte sich einfach nicht auf den Inhalt konzentrieren. Seine Gedanken verschwammen immer wieder - auch jetzt, da die Sonne langsam höher stieg und zur Freude der Badegäste auch das Wasser am Strand des Wattenmeers. Immer wieder und wieder kreisten seine Gedanken um den aufgeschlitzten Hals, den zerschmetterten Kopf, das Blut, das aus dem Mundwinkel rann und dann wieder um die große Erniedrigung, die ihm kurz zuvor widerfahren war und der eigentliche Grund für seine jetzige und mehr als spontane, hitzige Flucht aus seiner eigentlich geliebten Heimatstadt Neuss gewesen war. Er, der smarte, der stets coole, blond gelockte Journalist mit Dreitagebart, braungebrannt, sportlich und bereits mit vielen Preisen geehrt. Sein Debütroman „Das Schicksal und der Zufall – Ein fast perfekter Mord“ mit gerademal Anfang dreißig – sollte ein früher Höhepunkt in seiner mehr als jungen Karriere werden. Ein Krimi, nach einer wahren Begebenheit in Neuss. Krimis lassen sich halt immer sehr gut vermarkten und so hatte er sein Erstlingswerk an einen Verlag nach Hamburg geschickt. Das sein Krimi gut war, davon gingen er und seine Freunde einfach aus, nachdem dieser in der eigenen Schützenzeitung „GildeGazette“ seines Korps der Neusser Schützengilde einen solchen Anklang gefunden hatte. Die Zeitungen waren sehr schnell vergriffen gewesen und die Leser voll des Lobes. Selbst der Verlag in Hamburg. Das gerade dieser Verlag ihm nach vorheriger schriftlicher Zusage nun in letzter Minute per E-Mail mitteilte, das Buch nicht veröffentlichen zu wollen und ihm den Laufpass gab, zu feige um anzurufen... Ohne ein Wort des Bedauerns, hatten sie ihm den Boden wie einen Teppich unter den Füßen weggezogen. So etwas verdaut man nicht auf die Schnelle. „Nimm doch einfach eine Auszeit“, hatte man ihm bei einer der letzten GiGa-Sitzungen im September – kurz vor dem Neusser Hansefest bei Michael Bott im „Neuen Marienbildchen“ geraten. Er nahm den Rat seines Freundes Klaus, der in Neuss eher unter dem Namen „Schrottbaron“ bekannt war, an. Wenn es auch erst des weiteren guten Zuredens von Katrin brauchte, die ebenfalls dem GiGa-Team angehörte. Dass ihm dann diese markerschütternde Bluttat einen zusätzlichen Tiefschlag versetzen würde, konnte er da noch

GALERIA Kaufhof – ich freu' mich aufs shopping

Freuen Sie sich auf das ganz besondere Einkaufserlebnis:
Die vielen internationalen Marken, die phantastische Auswahl,
der tolle Service und die Qualität,
die Sie so nur in der GALERIA Kaufhof finden.

Herzlich willkommen.

Ich freu' mich drauf

GALERIA KAUFHOF

www.galeria-kaufhof.de

P Spulgasse

Neuss | Niederstraße

nicht ahnen. Da saß er nun, in sich versunken, auf seiner Deichkrone mit den Blick aufs Meer gerichtet, das er so liebte wie kaum etwas anderes auf dieser Welt, und ließ den vorigen Tag nochmals an sich vorüberziehen.

Rückblick: Am späten Nachmittag hatte sich Michael endlich einen Ruck gegeben. Er frühstückte ausgiebig, sprang unter die Dusche, streifte sein langärmliges, weißes Hemd über, warf den blauen Kaschmirschal um den Hals und verließ die kleine, aber sehr feine Ferienwohnung. Sie lag – als schickes Appartement ausgebaut – auf einer Doppelgarage, fast am Ende der Westerdeicher Straße, direkt am alten Deich. Von der Deichkrone aus konnte man weit hinausschauen auf die bis zum Wattenmeer komfortabel ausgedehnte Marsch. Nordöstlich lag in vertrauter und romantischer Beschaulichkeit der Fährhafen von Neßmersiel, in dem gerade eine Fähre aus Baltrum anlegte und in gleichgültiger Routine an die hundert Touristen, deren Urlaub leider nun zu Ende war, ausspuckte. Michael schwang sich auf sein neues holländisches Herrenfahrrad und bog nach links auf die mehr als bucklige Pflasterstraße ein und dachte bei sich: „Vielleicht tut es meinen Gedanken mehr als gut, wenn diese einmal tüchtig durchgerüttelt werden. Womöglich findet die Seele bei dieser Gelegenheit ihr Gleichgewicht wieder." An der Stelle, an der der Vierweg auf den alten Deich stößt, bog er nach rechts, radelte gemütlich ein paar Meter bergauf und ließ dann das Fahrrad einfach nur abwärts sausen. Mit dem Wind im Rücken nahm er mächtig Wind und Fahrt auf und fand sich nach einer knappen Viertelstunde am Hafen wieder. Zwischen Frachtrampe und Badestrand setzte sich Michael auf eine der mächtigen Mauerstufen, die den Hafenkopf als elegantes Oval nach innen abrundeten und ihm die majestätische Struktur einer Stadionkurve gaben.

Zwei mehr als elegante Frauen standen auf einem der vorderen Parkplätze zwischen einem Heer aus exklusiven Kleider- und Kosmetikkoffern und unterhielten sich. Offenbar handelte es sich um Gäste, die mit der Baltrum-Fähre angekommen, am Hafen aber gewissermaßen gestrandet waren. Auf die Entfernung schien es sich um eine durchaus lebhafte Unterhaltung zu handeln, die Michael jedoch aufgrund der Entfernung nicht hören konnte. Aufregung, vielleicht sogar Empörung konnte da mitschwingen, dachte Michael, der sein langes blondes Haar in den Nacken warf und über die Gestik der beiden Frauen nur grinste. Nach ein paar Sätzen war klar, dass die beiden Damen auf ein Taxi warteten. Dies allerdings vergeblich. Michael erkannte auf den ersten Blick, dass die Kleidung der Damen nicht von der Stange war. Seine damalige Partnerin arbeitete als Stewardess bei einer renommierten Fluggesellschaft in Frankfurt und nebenbei als Model in einer Düsseldorfer Agentur. Aus diesem Grunde hatte diese ein mehr als großes Interesse und Leidenschaft für Bekleidung und Schuhe entwickelt und es sich durch ihren Beruf auch leisten können. Alleine die Lederjacke der schmalen, hoch aufgeschossenen, dunkelhaarigen und überaus attraktiven Pumpsträgerin mit den dunklen Augen war von Jil Sander und kostete garantiert mindestens 1500 Euro, überlegte er. Auch deren nachtblaue, hautenge Stretchhose und die beigen hohen Wildlederpumps sowie die Seidenbluse und selbst der Faltenrock der älteren Dame würden den Anblick gängiger Discounter-Ware mit Sicherheit als Beleidigung auffassen und sich vor lauter Schreck von selbst auf links drehen. Und außerdem: Der süße Duft sündigsten Chanels hatte sich im Hafen regelrecht explosionsartig verteilt und musste die ersten Wattwürmer sicherlich wegen dieser noch nie dagewesenen Überdosis längst in die Bewusstlosigkeit getrieben haben.

TPA Automation

TPA Technical Process and Automation GmbH

Ihr Partner in Fragen der Automatisierungstechnik

Unser International tätiges Ingenieur- und Techniker-Team ist Ansprechpartner und Lösungsanbieter für alle Belange der Elektrotechnik.Fachkundige und lückenlose Beratung zur Optimierung Ihrer Prozesse sind für uns selbstverständlich.Leistungsstarkes Know-How und Kompetenz für alle Zukunftprojekte zeichnen uns aus.

Für unser kontinuierliches Wachstum an unserem Firmensitz in Jüchen suchen wir ständig:

Projektingenieure/innen
Techniker/innen

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder als eMail.

Servicestandort
Neusser Straße 148 • 41363 Jüchen
Fon: 02165/17176 - 0 • Fax: 02165/17176 - 11
eMail: v.finke@tpagmbh.com

Erdmann

Natur- und Verbundsteinarbeiten
Gartenbau
Abdichtungen von Abwasseranlagen
nach § 61a Landesabwassergesetz

Jörg Erdmann

Straßenbaumeister

Breite Straße 54
41460 Neuss

Fon 02131 - 13 03 48
Fax 02131 - 13 03 47
Mobil 0163 - 713 03 48

gartenbau-erdmann@t-online.de

Komisch, überlegt Michael, normalerweise findet man diese Touristen doch eher auf Norderney, Juist oder auch auf Sylt, anstatt in der familiären Atmosphäre Neßmersiels in Ostfriesland.

„Sagen Sie mal, junger Mann“, kam die ältere Dame nun auf Michael zu. „Wissen Sie, wo wir hier ein Taxi herbekommen? Mein Sohn hat es leider nicht geschafft, uns hier abzuholen. Dringende Geschäfte in Hamburg. Das muss man ja verstehen. Die gehen nun mal vor, wenn man eine eigene Reederei hat“, zwitscherte sie. „Von nix kommt nix, nicht wahr, Schwiegertöchterchen?“, ergänzte sie mit einem abschätzenden Blick von oben bis unten und in einem Atemzug mit Blick in Richtung der Lederjacken-Schönheit. Der Traum jeden Mannes, der sicherlich Begehrlichkeiten wecken würde - nicht so bei Michael.

Michael legte die Stirn in Falten. Er schien für einen Moment etwas irritiert, hob dann seinerseits zu einer banalen Frage an: „Aber wie kann ich Ihnen helfen, meine Dame? Wenn ich Sie richtig verstehe, soll ich Ihnen ein Taxi rufen.“ „Also nochmal, junger Mann“, raunzte die Dame nun nicht mehr ganz so freundlich und hob das Kinn dermaßen entschlossen an, dass ihre juwelengespickten Ohrringe in der ostfriesischen Mittagssonne nur so funkelten. „Wir sind aus Blankenese in Hamburg“, wobei sie die Betonung auf Blankenese legte, einem Nobelviertel von Hamburg, „und wir müssen um 12:36 Uhr in Emden den IC kriegen.“ Michael war über diese burschikose Art der älteren Damen mehr erstaunt als entrüstet. Aber wieso sollte er dafür verantwortlich sein, ob die Damen ein Taxi bekamen oder nicht? Er wollte jedoch auch nicht unhöflich sein, insbesondere gegenüber der doch etwas eingeschüchterten schwarzen Schönheit in der Lederjacke. Wie gerne hätte er nur ihren Namen gewusst und musste sich eingestehen, dass sie ihm doch nicht gleichgültig war.

„Ich mache mich gerne schlau für Sie. Wir können da vorne den Parkplatzwächter fragen“, sagte er und war froh, dass er gegenüber den

beiden Damen die Contenance behielt. Michael zeigte freundlich auf einen älteren Herrn, der gerade in einem mehr als dienstlichen Übereifer einem alten silbernen Opel GT aus dem Jahr 1969 – der in einem Top restaurierten Zustand war – mit Auricher Kennzeichen ein Knöllchen verpasste. Michael schüttelte verständnislos über den Diensteifer des Beamten den Kopf, drehte sich dann fragend um und traf den Blick der schönen Lady in Black mit der sündhaft teuren Lederjacke und den kunstvoll hochgesteckten, schwarzen Haaren. Dieser Blick, dieser Augenaufschlag, dieses Funkeln in den bernsteinfarbenen Augen: Er wurde es fortan einfach nicht mehr los! Es war ein Blick wie ein Geschoss aus einem Gewehr, das ihn eigentlich – wenn er ehrlich zu sich selbst war – bereits vor einigen Minuten getroffen hatte und dies mitten ins Herz. Bei näherem Hinschauen wurde Michael sehr schnell klar: Diese Gestrandete – diese schwarze Schönheit – war nicht nur superhübsch, sondern auch verdammt sympathisch. Und noch etwas fiel ihm auf, während er mit den beiden Damen sprach: Sie schien auch ihn ganz nett zu finden; sehr nett sogar.

Mit diesen Zeilen endet bereits der erste Teil des Kurzkrimis aus Neuss & Neßmersiel „Schneewittchen in Ostfriesland“. Wer neugierig geworden ist und gerne erfahren möchte, ob Michael das Herz der Dame in der sündhaftteuren Lederjacke gewinnen wird, welche Rolle die Schwiegermutter in dieser Geschichte spielt, der muss nur auf die nächste Ausgabe der GildeGazette im Frühjahr 2014 warten.
Nur eins sei bereits verraten – ein Liebesroman wird es nicht werden ….

Viel Spaß & Freude beim Lesen

Michael Jansen

JAKOB STAMMEN
Bestattungen

- Erd-, Feuer und Seebestattungen allerorts
- Überführung im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Persönliche Betreuung
- Bestattungsvorsorge

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar

Tel. 02131 - 980 111 | *Fax* 02131 - 82 552
Lantrather Dorfstraße 9a | 41472 Neuss-Lanzerath
E-Mail jakob.stammen@arcor.de

ZOCO BELLA
TAPAS & BAR
MARKT 30, 41460 NEUSS

Radi essen? - Ja was ist das denn?

Jeder kennt es, jeder genießt es. Insbesondere nach dem Schützenfest in Neuss. Speziell am Mittwoch nach Kirmes findet es statt.

„Das Radi-Essen“.

In jedem Zuglokal, in jeder Kneipe, jedem Restaurant etc., wird diese ernüchternde Speise gereicht. Meist mit Schwarzbrot, guter Butter und natürlich Läwerwoosch.

Doch Hand aufs Herz, wer weiß denn überhaupt, welche Bedeutung sich dahinter verbirgt. Traditionell ist es, hört man allerorten. Naja, aber erklären konnte es uns keiner. Selbst die doch so traditionsbewussten und alleswissenden Schützen wussten es nicht. Also liebe Neusser Schützen, ran an die Gewehre, äh Quatsch, an den Radi?

Wer es weiß, woher diese Tradition stammt und wieso es am Mittwoch nach Kirmes besonderen Anklang findet, sollte sich melden.
Ein kleiner Bericht mit Erklärung und schon erhaltet Ihr einen Gutschein.
Was für einen Gutschein?
Na klar, einen **Verzehrgutschein** eines unserer Inserierender Restaurants natürlich. Aber richtig sollte sie sein, die Erklärung!
Denn sie wird dann in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Traut euch!

Äh, ist Radi nicht typisch bayrisch oder so?
Na, ihr werdet es herausfinden. Publikumsjoker nennt man das.

Sendet Eure Antwort per Mail an: **gildegazette@t-online.de**

Die neue Dimension...

...für kreatives Wohnen!

Ansprechpartner Horst Dvorak!

TreffPunkt Küche möbel

dvorak

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0

www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de

Der Küchen- & Möbel-Spezialist in DU-Wanheimerort

AUTOZENTRUMWEST
az-west.de
IHR ZUVERLÄSSIGER
HYUNDAI VERTRAGSHÄNDLER FÜR NEUSS

Wir wünschen allen Neussern und Ihren Gästen ein tolles Schützenfest 2013!

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Thorsten Mevissen
Filialleiter
Tel.: 02131 - 40 30 49 10

Erik Seyn
Verkäufer
Tel.: 02131 - 40 30 49 20

Daniel Schädel
Werkstattmeister
Tel.: 02131 - 40 30 49 30

HYUNDAI NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Autozentrum WEST GmbH & Co. KG
Moselstraße 31a
41464 Neuss
www.az-west.de
kontakt@az-west.de

Liebe Inserenten, Sponsoren und Autoren

Ganz herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ihre wiederum großartige Unterstützung. Wie bereits in der Vergangenheit haben Sie uns mit Ihren großzügigen Spenden, Berichten und Beiträgen kräftig unter die Arme gegriffen. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, wissen wir. Wir sehen es als Beweis für Ihre Verbundenheit und Treue zu unserer Gesellschaft. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns z.B. durch Ihre Anzeigen diese GildeGazette zu gestalten und sie an unsere vielen, vielen Gäste zu verteilen.

An unsere zahlreichen Leser richten wir die Bitte, schauen Sie sich immer wieder mal an, wer uns unterstützt.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen diese Firmen. Damit schließen Sie den Kreis einer großen Gildefamilie.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.
Der Vorstand und die Redaktion

METRO grüßt alle Neusser Schützen

FRISCHE VIELFALT QUALITÄT KOMPETENZ

Partner für Profis

Großmarkt Neuss · Gewerbegebiet Bonner Straße · Jagenbergstr. 6
41468 Neuss · Tel. 01805-63876-0

METRO
Cash & Carry Deutschland

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Wir grüßen die Schützen!

Sparkasse Neuss

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**